

Zuschussnehmerdatei

Telefon 233 – 47 350

Telefax 233 – 47 964

E-Mail: zuschuss.rgu@muenchen.de

Inhaltsverzeichnis

1. ZAK e. V. „Kindergarten – Umweltarbeit mit Kindern“.....	3
2. Nord Süd Forum München e. V., „Klimapartnerschaft Asháninka“.....	5
Vorbemerkung zu Nr. 3, 4 und 5: Sicherstellung und Vernetzung der Umweltberatung in München (Umweltinstitut München e. V., Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Bund Naturschutz in Bayern e. V.).....	7
3. Umweltinstitut München e. V., Umweltberatung.....	9
4. Bund Naturschutz in Bayern e. V., Umweltberatung.....	11
5. Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Umweltberatung.....	13
6. Umweltinstitut München e. V., „Ökolandbau erleben und verstehen“.....	15
7. Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., „Pflege ausgewählter Münchner Biotope“.....	19
8. Green City e. V., „Organisationsbüro für nachhaltige.....	23
9. Bund Naturschutz in Bayern e. V., „Nachhaltige Mobilität“.....	27
10. Green City e. V., „Umweltpädagogik/Energieschule München“.....	31
11. Green City e. V. „Mobilitätszentrale/ integratives Mobilitätszentrum“ (IMZ).....	35
12. BenE München e. V., „Regional Center of Expertise (RCE)“.....	39
13. „Münchner Klimaherbst“.....	43
14. oekom e. V., „Münchner Zukunftssalon“.....	47
15. Green City e. V., „Begrünungsbüro“.....	49
16. Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., „Biodiversität und Klimawandel“.....	53
17. Nord Süd Forum München e. V., „Referentenstelle Fairer Handel, solidarische Ökonomie und nachhaltiges Wirtschaften“.....	57
18. Bund Naturschutz in Bayern e. V., „Projektstelle Ökologisches Essen“.....	61
19. ICOYA e.V., „Kochen verbindet“.....	65
20. Junior Slow e. V., Slow Mobil.....	67
21. Bund Naturschutz Bayern e. V., „ Landpartie“.....	69
22. Fördertopf Umweltförderung - sonstige Projekte.....	71
23. Agenda-2030-Förderung - Projekte/Stiftung.....	73

1. ZAK e. V. „Kindergarten – Umweltarbeit mit Kindern“

Träger:	ZAK Zusammen aktiv in Neuperlach, Verein für Gemeinwesenarbeit und Stadtteilgestaltung e. V.
Adresse:	Stadtteilbüro Adenauerring 12, 81737 München, Tel.: 089 / 670 98 40

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche aus München-Neuperlach mit unterschiedlicher Nationalität und ethnischer Herkunft
-------------	--

Zielsetzung:	<p>Zur ZAK Hütte gehört ein kleiner Garten, in dem Kinder unter Anleitung arbeiten können. Das Projekt „Kindergarten“ hat das Ziel, Kindern einer nahegelegenen Grundschule einen alltäglichen Zugang zur Natur zu bieten, um so das Bewusstsein und das Verständnis der Kinder für ökologische Zusammenhänge zu wecken.</p> <p>Die Aktivitäten reichen von der Anzucht der Pflanzen über die Pflege und Ernte bis hin zur Zubereitung von Gemüse und Kräutern. Dabei lernen die Kinder Verantwortungsgefühl und respektvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen.</p> <p>Der Garten bietet einen alltäglichen Zugang zur Natur und weckt das Bewusstsein und Verständnis für ökologische Zusammenhänge.</p>
--------------	---

Personalausstattung:	4 Std./Woche	Erzieherin
----------------------	--------------	------------

Kostenträger:	Zuschuss 2019	Zuschuss 2021
Eigenmittel	0 €	100 €
Zuschuss RGU	3.300 €	7.000 €
Gesamtkosten des Projekts	3.300 €	7.100 €

Sachberichterstattung 2019:	2019 konnte der Garten nicht genutzt werden, da dieser durch Vandalismus verschmutzt und verwüstet wurde. Stattdessen wurde mit Zustimmung des zuständigen Fachbereichs des Fördergebers eine Einzäunung des Gartens in Auftrag gegeben.
-----------------------------	--

Ziele 2020/2021

- Stärkung des Umweltbewusstseins von Kindern und Jugendlichen
- Bau eines Tomatenhäuschens, eines Hochbeets, eines Vogelhäuschens einer Vogeltränke und eines Insektenhotels.
- Vermittlung von Freude am Gärtnern, Grundwissen über Pflanzen und der Notwendigkeit des Schutzes der Natur und der Artenvielfalt.

2. Nord Süd Forum München e. V., „Klimapartnerschaft Asháninka“

Träger:	Nord Süd Forum München e. V.
Adresse:	Schwanthalerstraße 80 Rgb., 80336 München, Tel.: 089 / 85 63 75 – 23

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Zielgruppe:	Das indigene Volk der Asháninka, Münchner Bürger*innen, die sich für die Kooperation Münchens mit den Asháninka im amazonischen Regenwald interessieren und aktiv an dieser beteiligen möchten, Schüler*innen an Münchner Schulen, politische Mandatsträger*innen, Mitarbeiter*innen der Verwaltung, Multiplikator*innen, Erzieher*innen und Lehrer*innen
-------------	---

Zielsetzung:	<p>Die langjährige Klimapartnerschaft mit dem indigenen Volk der Asháninka im peruanischen Regenwald stellt ein wichtiges Beispiel für zivilgesellschaftliches Engagement im Bereich der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit auf lokaler Ebene dar. Die Landeshauptstadt München hat sich als Mitglied im Klima-Bündnis e.V. verpflichtet, den amazonischen Regenwald zu schützen und den Lebensraum indigener Völker zu erhalten. Die Klimapartnerschaft München – Asháninka findet in Kooperation mit der Fachstelle <i>Eine Welt</i> im Referat für Gesundheit und Umwelt und dem zivilgesellschaftlichen Engagement in München statt.</p> <p>Ziel der Partnerschaft ist es, in vielfältiger Weise die Kooperation Münchens mit dem indigenen Volk der Asháninka zu fördern und zu betreuen. Vorrangig hierbei sind der Schutz des Regenwaldes und der Erhalt des Lebensraums des indigenen Volkes. Das zivilgesellschaftliche Engagement umfasst die Spendeneinwerbung und die Betreuung von Projekten der indigenen Partner*innen im peruanischen Regenwald.</p>
--------------	--

Personalausstattung:	
1 Std./Woche	Soz.-Päd. (Projektleitung/Koordination, diverse Aufgaben)

Kostenträger:		
	Zuschuss 2019	Zuschuss 2021
Eigenmittel	536 €	0 €
Zuschuss RGU	5.750 €	5.100 €
Gesamtkosten des Projekts	6.286 €	5.100 €

Sachberichterstattung 2019:		
Tätigkeiten, Aktivitäten	Anzahl	TN/Aufl.
Koordinierungstreffen	15	ca. 100 TN
Digitale Rundbriefe	2	115
Kürzere Infobriefe	9	
Vorträge, Seminare, Veranstaltungen in München	11	450
Vorträge, Seminare, Veranstaltungen außerhalb Münchens	3	120
Regenwald Fotokalender	1	300 Stück

Vom 21.05.2019 bis zum 07.06.2019 fand eine Evaluierungsreise des Koordinators des Projekts nach Peru in die Region der Asháninka, Provinz Satipo, statt. Es fanden mehrere Gespräche mit den teils neu gewählten Kooperationspartner*innen, indigenen Organisationen und Distrikt-Bürgermeister*innen statt. Es wurden folgende Projekte besucht: Vorschulen, Tourismus, Schmuckfrauen, „Schokoladenfrauen“, Projekt des Wiederaufbaus zerstörter Dörfer (Unterstützung durch die LHM), Landtitel-Projekte, Projekte aus Förderung der Bürgerhaushalte, juristische Unterstützung etc.

Des weiteren betreute und beriet der Arbeitskreis eine Studentin in Coburg bei ihrer Bachelor Arbeit zum Thema Regenwaldschutz und unterstützte die Erstellung einer Doktorarbeit der Katholischen Universität in Lima zum Thema Kooperation Deutschlands mit indigenen Völkern in Peru. Auch ein Filmemacher der einen Film zum Leuchtenden Pfad und den Asháninka machen will wurde beraten.

Die Kooperation mit der Fachstelle *Eine Welt* im Referat für Gesundheit und Umwelt wurde fortgeführt.

Ziele 2020:
<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung von Asháninka- Gemeinschaften bei der Einhaltung ihrer freiwilligen Isolation aufgrund der Corona- Pandemie. - Versorgung mit Lebensmitteln vor Ort, damit Einkaufen in der Stadt mit höherem Infektionsrisiko vermieden werden kann. - Erstellen von didaktischen Materialien für Kinder - wie Regenwald-Spiele (Memory) - Übersetzen und Herausgabe einer Broschüre mit neuen Mythen, Geschichten und Botschaften aus dem Regenwald zum Thema Klimawandel - Aktualisierung unseres didaktischen Regenwaldkoffers
Ziele 2021:
<ul style="list-style-type: none"> - Die Themen der Partnerschaft intensiv bearbeiten - Vorbereiten einer weiteren Informationsreise von Delegierten der Asháninka nach München. - Intensiver Einsatz von neuen neuen Arbeitsmitteln (Bildungsmaterialien). - Produktion von didaktischen Techniken und Formaten für Schule und Erwachsenenbildung (BNE)

Vorbemerkung zu Nr. 3, 4 und 5: Sicherstellung und Vernetzung der Umweltberatung in München (Umweltinstitut München e. V., Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Bund Naturschutz in Bayern e. V.)

Relevante SDGs:	    
-----------------	--

Allgemeines:
<p>Das Umweltinstitut München e. V., der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. und der Bund Naturschutz in Bayern e. V. bieten seit Ende der 80er Jahre eine Bürgerberatung zur Umweltsituation in München an. Im Laufe des 2001 gestarteten Projekts wurden die Beratungsschwerpunkte von den Antragsstellern in Zusammenarbeit mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt inhaltlich aufeinander abgestimmt, um Synergieeffekte besser zu nutzen.</p>
Zielgruppe:
<p>Münchner Bürger*innen, Verwaltung, Wirtschaft, soziale und gesellschaftlich wichtige Organisationen, Interessensgruppen, Aktive im Umweltbereich, Entscheider*innen, Multiplikator*innen</p>
Zielsetzung:
<p>Im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts werden folgende Ziele angestrebt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - (Individuelle) Beratung, Vermittlung von detaillierten, praxisbezogenen Erkenntnissen und Information der Münchner Bürger*innen zu aktuellen Umweltthemen als Beitrag zur Verbesserung der Umweltsituation - Komplexe und spezifisch fachwissenschaftliche Themen in allgemein verständliche Zusammenhänge bringen und den Münchner Bürger*innen als verwertbare Information und Entscheidungshilfe an die Hand geben - Vermittlung von detaillierten praxisbezogenen Erkenntnissen, die als aktueller Wissensstand im Umweltschutz- und Ökologiebereich vorliegen - Qualitätssicherung der Umweltberatung durch ein gemeinsames Qualitätsmanagement

3. Umweltinstitut München e. V., Umweltberatung

Träger:	Umweltinstitut München e. V.
Adresse:	Goethestraße 20, 80336 München, Tel.: 089 / 30 77 49 - 0

Zielgruppe / -setzung:	Angaben zu Zielgruppe und Zielsetzung sind dem Vorblatt (S. 7) zu entnehmen.
------------------------	--

Personalausstattung:	
2 Std./Woche	Sozialökonom B. A. (Projektleitung/Organisation)
12 Std./Woche	Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) (Projektleitung, allgem. Umweltberatung)
5 Std./Woche	Dipl.-Design (FH) (Telefonberatung, allgem. Umweltberatung)
3 Std./Woche	Dipl.-Geogr. (Beratung Konsum, Gentechnik, Landwirtschaft, Ernährung)
9 Std./Woche	B.SC. Agriculture (Beratung Nachhaltiger Konsum, Landwirtschaft)
6 Std./Woche	Dr. rer. nat. (Beratung Radioaktivität)
9 Std./Woche	Dr. rer. pol. (Beratung Radioaktivität, Energie, Klimaschutz)
11 Std./Woche	M.A. Beratung (Gentechnik, Landwirtschaft, Verbraucherschutz, Ernährung)
9 Std./Woche	Dipl.-Reg. Wiss. (Beratung Energie, Klimaschutz)

Kostenträger:		
	Zuschuss 2019	Zuschuss 2021
Eigenmittel	25.367 €	30.973 €
Zuschuss RGU	85.897 €	86.600 €
Gesamtkosten des Projekts	111.264 €	117.573 €

Sachberichterstattung 2019:	
Themenbereiche der Umweltberatung 2019	
Energieeinsparung und Klimaschutz	40 %
Gentechnik und Landwirtschaft	30 %
Radioaktivität und Strahlenschutz	15 %
Verbraucherschutz und Ernährung	9 %
Nachhaltiger Konsum	6%

2019 gingen im Umweltinstitut München e. V. rund 10.000 Anfragen (telefonisch, per E-Mail, schriftlich oder persönlich) zu verschiedenen Umweltthemen ein. Themenschwerpunkte der Beratung waren: Energie und Klima, Verbraucherschutz, Ernährung, Freihandel, Radioaktivität und Strahlenschutz, Gentechnik und Landwirtschaft.

Die Anfragen im Bereich Ernährung und Nachhaltiger Konsum haben in 2019 stark zugenommen. Das Umweltinstitut erreichte über den Newsletter in München ca. 235.027 Empfänger*innen. Die Website des Umweltinstituts wurde im Jahr 2019 ca. 1,4 Millionen mal aufgerufen. Das Umweltinstitut bot Privatpersonen von August bis Oktober eine kostenfreie Messung der Radioaktivität von Pilzen, Waldbeeren und Wild an. Die anonymisierten Messergebnisse werden vom Umweltinstitut in einer interaktiven Karte auf ihrer Homepage veröffentlicht.

Ziele 2020/2021:

- Klima- und Umweltschutz positiv besetzen
Ziel der Aktivitäten ist ein positives Image für den Umweltschutz zu erzeugen, der einen Eigenwert darstellt ohne nur nach dem ökonomischen Nutzen zu fragen.
- Komplexe Themen allgemeinverständlich aufbereiten
Die komplexen Themen des Umwelt- und Klimaschutzes werden aufbereitet und wie gewohnt auch auf digitalem Weg verbreitet.
- Ansprechbarkeit gewährleisten
Trotz Corona und Homeoffice wird die gewohnte Erreichbarkeit mit Einhaltung der Telefonsprechzeiten (Mo – Do: 9 – 17 Uhr, Fr: 9 – 15 Uhr) sowie die schnelle Beantwortung von Anfragen per Post oder Mail gewährleistet.

4. Bund Naturschutz in Bayern e. V., Umweltberatung

Träger:	Bund Naturschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe München
Adresse	Pettenkoferstraße 10 a , 80336 München, Tel.: 089 / 51 56 76 – 0

Zielgruppe / -setzung:	Angaben zu Zielgruppe und Zielsetzung sind dem Vorblatt (S. 7) zu entnehmen.
------------------------	--

Personalausstattung:	
1 Std./Woche	Dipl.-Forstwissenschaft (Projektleitung/Geschäftsführer)
1 Std./Woche	Dipl.-Forstwissenschaft (FH) (stellvertretender Geschäftsführer)
19,5 Std./Woche	Dipl.-Forstwissenschaft (FH) (Baumschutzsprechstunde)
19,5 Std./Woche	Dipl.Psych. (allgemeine Umweltberatung)
28 Std./Woche	Umweltberaterin (allgemeine Umweltberatung)

Kostenträger:		
	Zuschuss 2019	Zuschuss 2021
Eigenmittel	16.071 €	17.000 €
Zuschuss RGU	114.212 €	117.700 €
Gesamtkosten des Projekts	130.283 €	134.700 €

Sachberichterstattung 2019:	
Anzahl Beratungskontakte Gesamt:	ca. 40.000
Mail	ca. 33000
Telefon	ca. 7000
Anzahl Pressemitteilungen und Interviews:	106
Workshops, Informationsveranstaltungen; Infostände	11 Tage
Facebook, erreichte Personen je Post	300-2000
<p>Häufige Themen in 2019 waren Fragen zur Anlage insektenfreundlicher Gärten und Wiesen und Anfragen zu Schulungsangeboten für Gruppen zum Klimaschutz im Alltag. Der Bedarf an Wespen- und Hornissenberatung war in den Sommermonaten 2019 sehr hoch. Durch eine bei der Unteren Naturschutzbehörde der LHM durchgeführten Weiterbildungsmaßnahme konnte die Kooperation mit dieser verbessert werden. Ein ehrenamtlicher Wespen und Hornissenberater des Bund Naturschutz konnte zudem die Beratung der Anfragenden vor Ort übernehmen.</p>	

In 2019 wurde zu den neu aufgetretenen Themen Lichtverschmutzung und 5G-Standard nachgefragt. Die Berater*innen der Umweltberatung des Bund Naturschutz haben sich zu diesen neuen Themen gezielt weitergebildet.

Die Hälfte der Beratungsanfragen betraf den Biotop- und Artenschutz (z.B. Igel, Amphibien, Bienen, Wespen, Hornissen, Biber,...) sowie den Wald- und Baumschutz. Relativ häufig wurde zu Umweltbildungsveranstaltungen nachgefragt (17%). Einen Teil der Anrufer beschäftigten Fragen zur Ernährung, nachhaltigem Gärtnern und Landwirtschaft (7%), zu Klimaschutz und Energie (5%), Verkehr- und Stadtentwicklung (je 3%).

Seit der Einrichtung des Baumschutztelefons im Februar 2014 ist die Zahl der Anfragen zu diesem Thema beständig gestiegen. Grund der Anfragen waren in der Regel beobachtete Baumfällungen und deren Rechtmäßigkeit.

Neben der Beratung am Telefon und per Mail organisierte die Baumschutzberatung Veranstaltungen rund um das Thema Baum und Baumschutz und zum Thema Biber in der Stadt.

Ziele 2020/2021:

- Aufrechterhaltung der Umweltberatung per Telefon und Mail während der Corona Pandemie
- Abdecken der weiter steigenden Nachfrage nach Umweltberatung für Bürger*innen, einschließlich Multiplikator*innen und Ehrenamtlichen per Mail und Telefon
- Aufklärung der Bürger*innen zur Förderung des Umweltschutzverhaltens in Form von Pressearbeit mit Umwelttipps zu Naturschutz und Verbraucherthemen, Informationsveranstaltungen, analoge und digitale Informationsmedien

5. Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Umweltberatung

Träger:	Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe München Stadt und Land
Adresse:	Klenzestraße 37, 80469 München, Tel.: 089 / 20 02 70 - 6

Zielgruppe / -setzung:	Angaben zu Zielgruppe und Zielsetzung sind dem Vorblatt (S. 7) zu entnehmen.
------------------------	--

Personalausstattung:	
4 Std./Woche	Dipl.-Biologe (Projektleitung, Fachberatung Arten- und Biotopschutz)
9 Std./Woche	Dipl.-Ing. (FH) Gartenbau (Fachberatung Klima, Nachhaltigkeit, Familien)
9 Std./Woche	Dipl.-Ing. (FH) (Fachberatung Artenschutz an Gebäuden)
9 Std./Woche	Dipl.-Biologe, Ornithologe (Fachberatung Vogelschutz/Vogelkunde)
8 Std./Woche	M.A. (Telefonzentrale, Erstberatung, allgem. Umweltberatung)

Kostenträger:		
	Zuschuss 2019	Zuschuss 2021
Eigenmittel	24.502 €	22.992 €
Zuschuss RGU	59.118 €	62.200 €
Gesamtkosten des Projekts	83.620 €	85.192 €

Sachberichterstattung 2019:	
In der Woche vom 24.-30.06.2019 wurde zur Erfolgskontrolle eine Zählung der Beratungen per Telefon und Mail vorgenommen	
Themenkomplex	Telefon/ Mail
Gebäudebrüter	59
Vogelkunde	36
Grünanlagen/ Bäume/ Biotope	17
Bildung/ nachhaltige Entwicklung	44
Weitere Themen	17
Gesamt (ohne Verwaltung)	173
Die Facebookseite des LBV zählt 1.200 Abonnent*innen und die Kreisgruppe München führte 2019 ca. 200 Veranstaltungen, Exkursionen, Symposien und Vorträge durch.	

In 2019 wurden über 100 Presseartikel, Radio- und Fernsehbeiträge zu Themen der Umweltberatung erstellt.

Darunter waren fünf Veröffentlichungen in der Süddeutschen Zeitung, zwei Veröffentlichungen im Münchner Merkur und zwei Radiobeiträge für den Bayerischen Rundfunk.

Fragen zu Balkon, Garten und wohnortnahen Grünflächen nehmen signifikant zu.

Die Umweltberatung des LBV ist Montag mit Freitag von 9:30-12:00 Uhr und Montag mit Donnerstag von 14:00- 16:00 Uhr telefonisch erreichbar.

In 2019 wurde die Telefontechnik komplett erneuert und auf Digitaltelefonie umgestellt.

Ziele 2020/2021:

- Mindestens 5.000 Bürger*innenfragen zum Umwelt- und Naturschutz werden jedes Jahr kompetent per Telefon oder E-Mail beantwortet
- Der Einsatz modernster elektronischer Kommunikationsmittel stellt eine Vernetzung der einzelnen Beratungsplätze und effektive Informationsweitergabe sicher.
- Zur Information der Münchner Bürger*innen über Umwelt- und Naturschutzthemen werden eine eigene Website, ein Facebook-Account und Pressearbeit genutzt.

6. Umweltinstitut München e. V., „Ökolandbau erleben und verstehen“

Träger:	Umweltinstitut München e. V.
Adresse:	Goethestraße 20, 80336 München, Tel.: 089 / 30 77 49 - 0

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche aus Schulen und Kindertagesstätten in München sowie Lehrer*innen und Erzieher*innen
-------------	--

Zielsetzung:	<p>Das Projekt zielt darauf ab, Kinder und Jugendliche für eine ökologische Landwirtschaft und darüber hinaus für eine gesunde Ernährung mit Bio-Lebensmitteln zu begeistern.</p> <p>Zu diesem Zweck bietet das Umweltinstitut Ausflüge auf einen Bio-Bauerhof für Kinder und Jugendliche in Kombination mit einem sich anschließenden (in der jeweiligen Einrichtung durchgeführten) Aktionstag rund um die Themen Ökolandbau und gesunde Ernährung an.</p>
--------------	--

Personalausstattung:	
2,5 Std./Woche	B.A. Sozialökonom (Projektleitung, Organisation)
20 Std./Woche	Dipl.-Geograph (Leitung, Planung, Werbung, Durchführung)
0,8 Std./Woche	Informatik (FH) (Planung, Werbung, Durchführung)
0,8 Std./Woche	B.SC. Agriculture (Planung, Werbung, Durchführung)
0,8 Std./Woche	M.A. (Planung, Werbung, Durchführung)
4 Std./Woche	Sekretär*in (Planung, Werbung, Durchführung)

Kostenträger:		
	Zuschuss 2019	Zuschuss 2021
Eigenmittel	3.461 €	4.243 €
Zuschuss RGU	40.818 €	42.300 €
Gesamtkosten des Projekts	44.279 €	46.543 €

Sachberichterstattung 2019:

Ausflüge zu Biobauernhöfen	40
Aktionstage in Schulen und KITAs	28
Fortbildungen für Lehrer*innen und Studierende	3

In 2019 wurden 40 Ausflüge zu kooperierenden Bio-Bauernhöfen durchgeführt. Nach einer Hofführung durch die Bäuerin oder den Bauer warteten dabei verschiedene Aktivitäten auf die Teilnehmenden, die individuell den Möglichkeiten am Hof und der Jahreszeit angepasst sind. Insgesamt dauerte ein Aufenthalt ca. 3 Stunden.

Im Anschluss an die Bauernhofausflüge bot das Umweltinstitut Aktionstage in den jeweiligen Einrichtungen (Schulen oder Kitas) an. Die Veranstaltung ging jeweils über drei Schulstunden und gliederte sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Im theoretischen Teil wurde das Erlebte und Gelernte auf dem Bauernhof aufgegriffen und vertieft. Im zweiten Teil der Veranstaltung wurde gemeinsam eine Brotzeit mit ökologisch erzeugten Lebensmitteln zubereitet um die Kinder mit Produkten aus ökologischem Landbau vertraut zu machen. 2019 wurden 28 Aktionstage durchgeführt:

2019 wurden im Rahmen des Projektes „Ökolandbau verstehen“ außerdem drei Fortbildungen durchgeführt.

Am 05. Februar und am 28. Mai 2019 veranstaltete das Umweltinstitut München jeweils eine Fortbildung in Kooperation mit dem Institut für die Didaktik der Biologie der Ludwig-Maximilians-Universität München. Am 03. Juli 2019 fand eine Fortbildung für das Kollegium des Luitpold-Gymnasiums München statt. Die Fortbildungen wurden alle auf einem Biolandhof in Puchheim durchgeführt.

Auch 2019 war das Interesse der Schulen und Kindertagesstätten in München am Ökolandbau und an gesunden Lebensmitteln groß. Rund 50 Anfragen zu Ausflügen auf Bio-Bauernhöfe wurden vom Umweltinstitut bearbeitet. Leider konnten mangels Kapazitäten nicht alle interessierten Schulklassen und Kindergartengruppen an einem Ausflug teilnehmen.

Ziele 2020/2021:

1. Jahresziel: Bauernhofausflüge, Projekttag und Fortbildungen für Multiplikator*innen
bis zum Ende des Jahres 2020 waren folgende Veranstaltungen mit Münchner Bildungseinrichtungen geplant:

- 10 Bauernhofausflüge
- 15 Projekttag
- 1 Fortbildung für Multiplikator*innen

Aufgrund der Corona-Krise gehen wir davon aus, dass in diesem Schuljahr nur einige Bauernhofausflüge und Projekttag durchgeführt werden können.

2. Jahresziel: Neue Unterrichtsmodule und Projektmaterialien

Wir nutzen die frei gewordenen Arbeitskapazitäten, um in Zukunft neben der Nachbereitung der Bauernhofausflüge Projektmaterialien zu aktualisieren

Bis zum Ende des Jahres 2020 werden wir folgende Unterrichtsmodule und Projektmaterialien erstellt und über unseren Verteiler Münchner Pädagog*innen angeboten haben:

- 3 neue Unterrichtsmodule zu Themen der ökologischen Landwirtschaft und gesunden Ernährung
- 1 neuer Projektflyer (1500 Stück)
- 1 neuer Stundenplan für Kinder der Vorschule

und Grundschule, die an unserem Projekt teilnehmen.

3. Jahresziel: Kooperationen mit Bildungseinrichtungen in sozial schwachen Stadtteilen

Bis zum Ende des Jahres 2020 werden wir mit drei neuen Bildungseinrichtungen in sozial schwachen Stadtteilen eine Kooperation initiiert haben. Im Jahresgespräch 2019 wurde bereits der Wunsch von Seiten des RGU geäußert, im Rahmen des Projektes Kooperationen mit neuen Bildungseinrichtungen aufzubauen und hier den Fokus auf sozial schwache Stadtteile zu legen. Denn gerade Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien kommen in ihrem Alltag wenig mit gesunden Lebensmitteln aus ökologischer Landwirtschaft in Berührung. Der Aufklärungsbedarf ist hier entsprechend hoch. Wir nutzen frei gewordenen Arbeitskapazitäten, um Bildungseinrichtungen in den entsprechenden Stadtteilen zu recherchieren und in Kontakt mit diesen zu treten.

7. Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., „Pfleger ausgewählter Münchner Biotope“

Träger:	Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe München Stadt und Land
Adresse:	Klenzestraße 37 , 80469 München, Tel.: 089 / 20 02 70 - 6

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Allgemeines:
<p>Das am 06.07.05 von der Vollversammlung des Stadtrates beschlossene Arten- und Biotop-Schutzprogramm der Stadt München zeigt auf, dass der Erhalt der Biodiversität Münchens auf vielen Flächen ganz wesentlich von einer sorgsamem Biotoppflege abhängt. Das Projekt „Pfleger ausgewählter Biotope“ läuft bereits seit 2001 und ist langfristig angelegt. Seit Beginn des Projektes hat der Landesbund für Vogelschutz (LBV) die Kulturlandschaftspflege naturschutzfachlich wertvoller Streuwiesen und Heiden in München übernommen. Innerhalb des Projekts wurden bisher 22 Biotopflächen mit einer Flächengröße von über 30 Hektar betreut, auf denen mindestens 319 für München bedeutsame und / oder gefährdete Tier- und Pflanzenarten beheimatet sind.</p> <p>Aus dem Beschluss „Die Biodiversitätsstrategie in München umsetzen und Biodiversitätsmonitoring in München durchführen“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 /V16520, UA am 19.11.2019, VV 27.11.2019) wurde eine Erweiterung des Biotoppflegerprojekts beschlossen. Ab 2020 wurden in Abstimmung mit dem RGU weitere 6 Flächen in die Dauerpflege übernommen, so dass die Gesamtflächenzahl nun 28 beträgt.</p>

Förderschwerpunkte:
<p>Der Kern des Projekts ist die Durchführung der praktischen Biotoppflegerarbeiten durch ein erfahrenes und ortskundiges Team aus Landschaftspflegern und Biologen auf ausgewählten Pflegeflächen. Aufgrund der geringen Größe der Flächen und vieler Artpopulationen muss die Pflege sehr sorgsam und unter intensiver fachlicher Begleitung erfolgen. Ein hoher Aufwand ergibt sich dadurch, dass die Pflege auf seltene Arten besonders abgestimmt sein muss, was nur mit permanenter Betreuung durch biologisch geschultes Fachpersonal sichergestellt werden kann. Durch eine räumlich und zeitlich differenzierte Pflege der Biotope mit einem speziell darauf ausgerichteten Fuhrpark werden artenreiche Lebensräume erhalten bzw. wiederhergestellt.</p>

Zielsetzung:
<p>Das Projekt zielt darauf ab, die ursprüngliche Biodiversität dieser Lebensräume wiederherzustellen, zu fördern bzw. zu erhalten. Würde die Biotoppfleger eingestellt, würden sämtliche Erfolge durch Zuwachsen der Flächen mit Gehölzen rasch wieder gefährdet und eine</p>

Vielzahl bayernweit bestandsbedrohter und in München vorrangig schützenswerter Arten verlieren ihre Lebensräume.

Personalausstattung:

5 Std./Woche	Dipl.-Biolog*in (Projektkoordination)
20 Std./Woche	Dipl.-Biolog*in (Projektleitung)
20 Std./Woche	Dipl.-Geograph*in (Projektleitung)
14 Std./Woche	Dipl.-Ing. Forstwissenschaft (Projektleitung)
22 Std./Woche	Dipl.-Biolog*in (Einsatzleitung Pflege)
35 Std./Woche	Fachkraft (Landschaftspflege, Gärtner*in)
19 Std./Woche	Dipl.Ing. Landschaftsplanung (FH), (Projektmitarbeit)

Kostenträger

	Zuschuss 2019	Zuschuss 2021
Eigenmittel	34.436 €	22.784 €
Zuschuss RGU	139.209 €	226.200 €
Gesamtkosten des Projekts	173.645 €	248.984 €

Sachberichterstattung 2019:

Anzahl Biotopflächen	22	
Gesamtfläche	ca. 28 Hektar	
Naturschutzfachlich bedeutsame Arten auf den Biotopflächen des Projekts	319 Arten der Roten Liste sowie weitere für München bedeutsame Arten, davon 189 Pflanzenarten (Fauna nur unvollständig bekannt).	
Anzahl privater Freiwilliger	133	1.250 ehrenamtlich geleistete Stunden

Neben diesen meist gefährdeten Arten sind die Biotope Lebensraum für vermutlich Tausende weitere Tier- und Pflanzenarten, die jedoch nicht systematisch kartiert werden.

Im Jahr 2019 wurde auf 7 Teilflächen im Rahmen ehrenamtlicher Kartierungen 200 verschiedene Tag-, Nacht- und Kleinfalterarten nachgewiesen.

Im Rahmen der Besucherlenkung wurden neu entstandene Trampelpfade durch Wegelenkungsmaßnahmen beruhigt bzw. stillgelegt. Im Fokus standen 2019 die Biotope Allacher und Langwieder Heide sowie die Truderinger Leitungsschneise.

Während der Pflegearbeiten werden immer wieder Biotopbesucher*innen über die besondere Wertigkeit der Biotope und über die Hintergründe der Pflege informiert.

Ziele 2020/2021

- Das Projekt zielt darauf ab, die ursprüngliche Biodiversität der innerhalb des Projekts betreuten Lebensräume/Biotopflächen wiederherzustellen, zu fördern bzw. zu erhalten.
- Die Bestände besonders schutzbedürftiger Pflanzen- und Tierarten sollen erhalten werden. Die Entwicklung der für das Biodiversitätsmonitoring München relevanten Pflanzenarten wird auf

den Projektflächen mit zum stadtwerten Biodiversitätsmonitoring kompatibler Methodik dokumentiert. Der detaillierte Bericht liegt dem RGU vor.

- Fortführung der Biotoppflege
- Ab 2020 Erweiterung des Projektes auf 6 weitere nichtstädtische Flächen mit dringendem Pflegebedarf

8. Green City e. V., „Organisationsbüro für nachhaltige Mobilität (u-turn)“

Träger:	Green City e. V.
Adresse:	Lindwurmstraße 88, 80337 München, Tel. 089 / 89 06 68 - 0

Relevante SDGs:	
-----------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen, Mobilitätsfachleute, Entscheidungsträger*innen aus relevanten gesellschaftlichen Interessensgruppen
-------------	--

Zielsetzung:	Ziel ist es, innovative Projektideen für die gesellschaftliche Verankerung nachhaltiger und flächeneffizienter Mobilitätsformen zu entwickeln und deren Anwendbarkeit und Nutzen zu überprüfen. Das Organisationsbüro greift Projektideen aus Gesellschaft und Wissenschaft auf und stellt diese zum gesellschaftlichen Diskurs. Es nimmt daher an Vernetzungsgesprächen, Arbeitskreisen, Plenen und Veranstaltungen teil und organisiert aktiv den Austausch mit Bürger*innen, Stakeholdern, Verbänden, Organisationen, Wissenschaft, Verwaltung und Politik. Des Weiteren beteiligt sich das Organisationsbüro an der Veranstaltungsreihe „Münchner Mobilitätskultur“, am „Netzwerk Slowmotion“, an der Kampagne „MucOhneMief“ und hat mit dem monatlich stattfindenden „Stammtisch Mobilität und Verkehrswende“ eine Informationsplattform rund um nachhaltige Mobilität etabliert.
--------------	--

Personalausstattung:	
13,5 Std./Woche	Dipl.-Sozialpädagoge (FH) (Projektleitung, -koordination)
6 Std./Woche	Kulturwissenschaften M.A. (Projektausarbeitung, -unterstützung)
3,5 Std./Woche	Dipl. BWL/ Komm.wiss. (Leitung Öffentlichkeitsarbeit, Projektunterstützung)
1 Std./Woche	Dipl.-Landschaftsökologe (Projektausarbeitung, -unterstützung)

Kostenträger:		
	Zuschuss 2019	Zuschuss 2021
Eigenmittel	4.350 €	4.215 €
Sonstige Finanzierungsmittel	2.500 €	2.500 €
Zuschuss RGU	42.839 €	43.300 €
Gesamtkosten des Projekts	49.689 €	50.015 €

Sachberichterstattung 2019:

Quantitative Evaluation	Veranstaltungen	Teilnehmende
Eigene Projekte und Veranstaltungen		
- Stammtisch Mobilität	12	337
- Stammtisch im Dialog am 01.04.2019	1	55
Münchener Mobilitätskultur spezial	3	225
Münchener Klimaherbst	7	450
Seminar: Mobilität in unseren Städten	1	20
Wochenendseminar: Stadt, Land, Verkehrsfluss?	1	20
Barcamp- Die Stadt bewegen: wir machen mobil	1	100
Öffentlichkeitsarbeit		
Interviews	12	
Newsletter	39	

2019 wurde der Schwerpunkt der Münchener Mobilitätskultur auf die sogenannten Münchener Mobilitätskultur-Spezial-Veranstaltungen gelegt. Ein Thema war der Vortrag "Mobilitätsstationen-Erfolgsfaktor für Münchens Verkehrsprobleme" ..Eine Mobilitätsstation verknüpft die verschiedenen Verkehrsangebote im Straßenraum (wie Fahrrad, Leihauto, U-Bahn, Bus und Tram. Hierbei präsentierten mehrere Doktorand*innen ihre Forschungsergebnisse und stellten diese zur Diskussion.

Ein weiterer Vortrag im Verkehrszentrum des Deutschen Museums beschäftigte sich mit der Fragestellung, mit welchen Maßnahmen man das Zufußgehen und lebendige öffentliche Räume fördern könne und es fand ein Vortrag zur Förderung des Radverkehrs in München statt.

Im Rahmen des Münchener Klimaherbst „Die bewegte Stadt“ beteiligte sich das Organisationsbüro an der Entwicklung des Gesamtprogramms und achtete so auf ein ausgewogenes Programm mit Praxisbezug.

Im Laufe des Jahres 2019 haben sich vier Arbeitsgruppen aus dem monatlich stattfindenden Stammtisch für Mobilität und Verkehrswende etabliert: AG Radverkehr, AG Luftreinhaltung und Klimaziele, AG Bewegte Quartiere und der AK Öffentlicher Personennahverkehr (seit November 2019). Die AG Neue Technologien und lebenswerte Stadt ist seit Oktober 2019 nicht mehr aktiv. Ein Mitarbeiter des Organisationsbüros begleitete eine Studie zur Analyse eines koordinierten Infrastrukturaufbaus zur Versorgung von Batterie und Brennstoffzellenfahrzeugen in Deutschland als Mitglied des Fachbeirats.

2019 fanden 44 Vorträge, Moderationen und Workshops des Organisationsbüros statt.

Ziele 2020/2021:

- Begleitung politisch relevanter Themen aus dem Bereich Mobilität durch Diskussionsveranstaltungen, Stellungnahmen und Öffentlichkeitsarbeit
- (Weiter-) Entwicklung von Projektideen durch Recherche, runde Tische, Expert*innendiskussionen, Exkursionen und Arbeitskreise
- Initiierung und Koordinierung von Münchener Aktivitäten und Projekten zu nachhaltiger Mobilität sowie Akquisition von Fördermitteln zu deren Durchführung

- Aufbau und Aufrechterhaltung der Netzwerke aus Organisationen und Institutionen sowie die Bereitstellung von Begegnungsplattformen
- Schaffung von Schnittstellen zur Beteiligung der Münchner Bevölkerung an Transformationsprozessen im Bereich nachhaltiger Mobilität
- Aufklärung, Information und Beratung über ökologische Zusammenhänge und die Förderung des Umweltbewusstseins und umweltgerechtes Verhalten im Bereich Mobilität und Stadtentwicklung

9. Bund Naturschutz in Bayern e. V., „Nachhaltige Mobilität“

Träger:	Bund Naturschutz in Bayern e. V. , Kreisgruppe München
Adresse:	Pettenkoferstraße 10 a , 80336 München, Tel.: 089 / 51 56 76 - 0

Relevante SDGs:	
-----------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen
-------------	-----------------------

Zielsetzung:	<p>Mit der Projektstelle „Nachhaltige Mobilität“ soll für nachhaltige und zukunftsfähige Mobilitätssysteme im Ballungsraum München geworben und darüber aufgeklärt werden. Des Weiteren agiert die Projektstelle unterstützend bei der Umsetzung der Beschlüsse der Stadt München, welche zur Förderung einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Mobilität in München beitragen. Es soll auf eine Veränderung des Modal Split in München hingewirkt werden. Ziel ist die anteilige Verringerung des motorisierten Individualverkehrs und der damit verbundenen Belastungen hin zu einer verstärkten Nutzung des ÖPNV und einer Förderung des Radverkehrs. Es soll auf die Einhaltung gesetzlicher Regelungen in der Gesundheitsvorsorge im Verkehrsbereich hingewirkt werden. Außerdem sollen die Auswirkungen neuer überregional wirksamer Infrastruktureinrichtungen auf das Verkehrsgeschehen in der Stadt München und im Ballungsraum aufgezeigt werden.</p>
--------------	---

Personalausstattung:	
19,5 Std./Woche	M.Sc., Referentin für nachhaltige Mobilität (Projektleitung)
2,5 Std./Woche	Dipl.-Forstwirt (stellvertretender Geschäftsführer)
1,5 Std./Woche	Dr./ Dipl.-Forstwirt (Geschäftsführer)

Kostenträger		
	Zuschuss 2019	Zuschuss 2021
Eigenmittel	3.850 €	68.200 €
Zuschuss RGU	42.308 €	43.800 €
Gesamtkosten des Projekts	46.158,00 €	112.000 €

Sachberichterstattung 2019:

Titel	Anzahl TN	Themen, Informationen
Durchführung einer Umfrage zur Nutzung von E-Scootern in München	2784	18 Befragungstage von August bis September 2019, Führung und Koordination von 6 Mitarbeiter*innen im Rahmen der Befragung und Auswertung
Radiobeitrag BR	1	E-Scooter-Umfrage
Pressekonferenz	1	Veröffentlichung der Umfrageergebnisse zu den E-Scootern
Fachveranstaltungen	7	ADFC-Mittagstisch, Netzwerk Klimaherbst e.V., MVHS, UPS, ÖBZ, Bezirksausschüsse
Arbeitskreise	5	Münchner Forum, Lenkungsgruppen, Radentscheid München, MVV Fahrgastbeirat etc., Bürgerversammlungen
Ortstermine mit Behördenvertretern	1	Sanierung der Ludwigsbrücke
Fortbildung	1	Zum Thema Radverkehr

Aktivitäten und Themen der Projektstelle im Jahr 2019:

Im Juli 2019 fand eine personelle Neubesetzung der Projektstelle Nachhaltige Mobilität statt.

Mikromobilität und E-Scooter:

2019 wurde eine Umfrage zur Haltung der Münchner Bürger*innen zu den E-Scootern durchgeführt an der sich insgesamt (Straßen- und Onlineumfrage) 2784 Personen beteiligten. Laut der Studie des BN sind die E-Scooter Nutzer*innen zwischen 19 und 35 Jahre alt, überwiegend (66%) männlich und nutzen die Geräte eher unregelmäßig. 20% der E-Scooter-Nutzer*innen nutzen die Geräte regelmäßig mindestens einmal in der Woche.

Auf Grundlage der Studie ergeben sich laut BN folgende Handlungsempfehlungen:

- Leih- und Parkstationen für E-Scooter sollten vor allem an ÖV- Knotenpunkten eingerichtet werden, um diese als Alternative zum Auto für Wege vom/zum ÖV attraktiver zu machen.
- Es sollte darauf geachtet werden, dass weder Stellplätze für E-Scooter noch Platz für diese im Straßenraum zulasten von Grünflächen geschaffen werden.
- Sowohl von städtischer als auch von Anbieterseite sind Aufklärungskampagnen zur sicheren und regelkonformen Nutzung von E-Scootern im Straßenverkehr notwendig.
- Langlebigkeit und Ökobilanz der Geräte sind verbesserungsbedürftig.
- Die Installation von Blinkeranlagen erscheint sinnvoll.

Förderung des Radverkehrs in München

Die Projektstelle begleitete und optimierte die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren (z. B. ADFC, Radverkehrsbeauftragter der LH München, weitere Interessenverbände). Im Sommer 2019 wurden die Forderungen des Radentscheids München vom Stadtrat angenommen und die Umsetzung der geforderten Maßnahmen beschlossen und die Projektstelleninhaber*in vertrat den BN bis ca. Herbst 2019 im Lenkungskreis des Radentscheids.

Förderung von Tangenten und Ringlinien im ÖPNV als Alternative zum Auto

Der BN arbeitete im Fahrgastbeirat des MVV intensiv mit und brachte Verbesserungsvorschläge

zur Tarifreform und zur Fahrradmitnahme ein.

Ansprechpartner innerhalb des BUND Naturschutz sowie für Externe

Die Projektstelle fungierte als Anlaufstelle für die Ortsgruppen des BN innerhalb der Stadt München und übernimmt damit eine koordinierende Tätigkeit für die Mitglieder des BN.

Gleichzeitig ist sie Ansprechpartner zu Fragen der Organisation einer nachhaltigen Mobilität in München.

Ziele 2020/2021:

- Förderung einer nachhaltigen Verkehrswende und Erhöhung der Anteile des Umweltverbundes am Gesamtverkehrsaufkommen in München durch Veranstalten eines digitalen Workshops
- Schaffung eines positiven Stimmungsbildes gegenüber der Verkehrswende in der Bevölkerung
- Aufklärungsarbeit zum Thema Elektromobilität

10. Green City e. V., „Umweltpädagogik/Energieschule München“

Träger:	Green City e. V.
Adresse:	Lindwurmstraße 88 , 80337 München, Tel. 089 / 89 06 68 - 0

Relevante SDGs:	    
-----------------	--

Zielgruppe:	Schüler*innen der Grund-, Mittel-, Real- und Förderschulen der 2. bis 8. Jahrgangsstufe.
-------------	--

Zielsetzung:	In vier unterschiedlichen Modulen werden die Themen Energie, erneuerbare Energien, Klimaschutz und Konsum sowie Berufe im Bereich der Nachhaltigkeit behandelt mit dem Ziel, klimarelevante Inhalte und Zusammenhänge von Energieverbrauch und Klimawandel auf anschauliche und interaktive Weise zu vermitteln. Inhalte und angewandte Methoden der Module orientieren sich dabei an den Kriterien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung und am Lehrplan der Jahrgangsstufen.
--------------	--

Personalausstattung:	
13,5 Std./Woche	M.Sc.Umweltplanung und Ingenieurökologie (Projektleitung)
9,5 Std./Woche	Dipl.-Forstwirtin (Projektausarbeitung, -unterstützung)
5,5 Std./Woche	Grundschullehramt (Projektausarbeitung, -unterstützung)
5 Std./Woche	Dipl.-Biologe (Projektunterstützung)
2,5 Std./Woche	M.A.Kommunikation (Leitung Öffentlichkeitsarbeit, Projektunterstützung)
2 Std./Woche	FÖJ (Projektunterstützung, Organisation)

Kostenträger:		
	Zuschuss 2019	Zuschuss 2021
Eigenmittel	7.818 €	7.743 €
Sonstige Finanzierung	4.500 €	4.500 €
Zuschuss RGU	56.262 €	56.800 €
Gesamtkosten des Projekts	68.580 €	69.043 €

Sachberichterstattung 2019:

	Schulen	Schüler*innen	Lehrer*innen/ Multiplikator*innen
Modul 1 Sonne voll Energie	3	572	24
Modul 2 Energie mit Zukunft	1	42	2
Modul 3 Deine Energieschule	1	-	9
Modul 4 Clever konsumieren	1	91	4

Das Projekt „Energieschule München“ wurde im Berichtszeitraum 2019 wie folgt durchgeführt:

Modul 1 „Sonne - voll Energie“ (ältestes Modul für 2. bis 6. Jahrgangsstufe der Grund-, Mittel- und Förderschulen): Es beinhaltet eine Einführung zum Thema „Energiegewinnung und ihre Folgen“ sowie drei Workshops zu den Themen Stromverbrauch und erneuerbare Energien (Photovoltaik und Solarthermie). 2019 wurde das Modul 1 an folgenden Schulen durchgeführt:

- Grundschule an der Manzostraße (8 Klassen mit insgesamt 200 Kindern)
- Grundschule an der Ichostraße (6 Klassen mit insgesamt 160 Kindern)
- Grundschule an der Plinganserstraße (10 Klassen mit 215 Kindern)

Modul 2 „Energie mit Zukunft“: Das 2010 konzipierte Modul richtete sich an die künftigen Schulabgänger*innen der Mittelschule (7. und 8. Jahrgangsstufen) und kombinierte die Themen „Klimaschutz“ und „Berufe im nachhaltigen Bereich“.

Das Modul 2 „Energie mit Zukunft“ wurde 2019 in der Mittelschule an der Wittelsbacherstraße durchgeführt mit 42 Schüler*innen einer 7. und einer 8. Klasse. Auf einer Exkursion am 06.12.2019 konnten die Schüler*innen nachhaltige Betriebe kennenlernen.

Modul 3 „Deine Energieschule - bring Strom und Wärme auf den Stundenplan“: Im Rahmen einer zweistündigen Lehrerfortbildung erhalten Lehrkräfte der 5. bis 8. Jahrgangsstufen von Real- und Mittelschulen eine Anleitung zur eigenständigen Organisation von sechs Unterrichtseinheiten zum Thema Energie (Teilbereiche „Klimawandel und Folgen“, „Stromfresser“, „Erneuerbare Energien“, „Richtig heizen, lüften und dämmen“, „Wer wird Klimaheld (Quiz)“ sowie „Energieexperten/innen (Dienst im Klassenzimmer)“. 2019 nahmen 9 Lehrer*innen der Carl-von-Linde-Realschule an der Lehrerfortbildung teil.

Modul 4 „Clever konsumieren!“: Zielgruppengerecht setzen sich Schüler*innen der 5. bis 8. Jahrgangsstufen von Mittelschulen mit ihrem Lebensstil auseinander und lernen Alternativen kennen, Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz wurden thematisiert, die Wertschätzung von Gütern diskutiert und Produktionsprozesse hinterfragt. 2019 wurde das Modul in der Mittelschule an der Cincinatti Straße mit zwei 5. und zwei 6. Klassen (insgesamt 91 Schüler*innen) durchgeführt. Die Exkursion führte zwei Klassen auf den Laubarthof in Taufkirchen, wo die Kinder Kühe, Schweine und Hühner füttern konnten. Die beiden anderen Klassen erhielten Besuch von einer Seniorin die von ihrer Kindheit nach dem Krieg berichtete.

Ziele 2020/2021:

- interaktive Vermittlung der Themen Klimawandel und Erneuerbare Energien insbesondere in Schulen in prekären Milieus.
- Überarbeitung sämtlicher Unterrichtsmaterialien; Erarbeitung eines digitalen Angebots der EM; Anpassungen der Ablaufkonzepte, insbesondere bei Modul 2 „Energie mit Zukunft“ partizipativere Gestaltung von Modul 3 „Deine Energieschule“: Fortbildung für Lehrkräfte und Schüler*innen öffnen, Zukunftsperspektiven für Klimaschutz an der Schule entwickeln, Befähigen der Schule zur selbstständigen Fortführung

11. Green City e. V. „Mobilitätszentrale/ integratives Mobilitätszentrum“ (IMZ)

Träger:	Green City e. V.
Adresse:	Lindwurmstraße 88, 80337 München, Tel. 089 / 89 06 68 - 0

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen, insbesondere Kleinkinder, Kinder, Jugendliche, Menschen mit Behinderung oder sonstigen Einschränkungen, Senior*innen, Migrant*innen
-------------	--

Zielsetzung:	<p>Es ist ein erklärtes Ziel der Stadt München, bis 2035 klimaneutral zu werden.</p> <p>Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wird das Mobilitätszentrum (IMZ) als Kompetenzzentrum zum Thema nachhaltige Mobilität beworben und etabliert mit dem Ziel, den Bedarf und die Nachfrage nach neuen Mobilitätsformen zu wecken. Insbesondere sollen die Aktivitäten verstärkt in den sozialen Netzwerken beworben werden, um die Zielgruppe der Jugendlichen verstärkt zu erreichen. Geplante Schulungen richten sich an ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen, Menschen mit internationaler Biographie, Familien, sowie Menschen aus sozial benachteiligten Milieus.</p>
--------------	---

Personalausstattung:	
10 Std./Woche	Dipl.-Sozialpädagogin, Lateinamerikastudium (Projektleitung, -koordination)
8,5 Std./Woche	Dipl.Biologe (Projektleitung, -koordination)
3,5 Std./Woche	Grundschullehramt (Projektausarbeitung, -unterstützung)
3 Std./Woche	Dipl.-Biolog*in (Projektausarbeitung, -unterstützung)
1,5 Std./Woche	Geoökolog*in (Projektausarbeitung, -unterstützung)
5,5 Std./Woche	M.A. Komm.wiss.(Leitung Öffentlichkeitsarbeit, Projektunterstützung)
1,5 Std./Woche	Dipl. Biologe (Projektunterstützung)
3 Std./Woche	FÖJ (Projektunterstützung, Organisation)

Kostenträger:		
	Zuschuss 2019	Zuschuss 2021
Eigenmittel	6.279 €	6.143 €
Sonstige Finanzierung	4.500 €	4.500 €
Zuschuss RGU	56.608 €	57.200 €
Gesamtkosten des Projekts	67.387 €	67.843 €

Sachberichterstattung 2019:

Titel der Veranstaltung	Anzahl der Veranstaltungen	Teilnehmende
Gemeinsam ankommen	1	4
Radeln in allen Lebenslagen	1	13
München erfahren	3	30
Radeln for Future	7	174
Familienrallye	1	16
Vorträge	2	49
Interview Mathilde-Eller-Schule	1	11
Aktionstag „Zu Fuß zu Kita und Schule“	1	20
Gesamt	17	317

Im Berichtszeitraum 2019 wurden unter anderem folgende Vorhaben und Aktivitäten durchgeführt:

Radeln in allen Lebenslagen: Ziel der Veranstaltung ist es, ältere Menschen zu befähigen, (wieder) aktiv Fahrrad zu fahren. Sie erhalten Tipps, wie sie trotz körperliche Einschränkungen und reduzierter Beweglichkeit mit dem Rad unterwegs sein können (Elektromotor, drittes Rad für das bessere Gleichgewicht, richtige Fahrradeinstellung). 2019 konnte von den geplanten vier Veranstaltungen aufgrund geringer Teilnehmer*innenzahl nur eine Veranstaltung durchgeführt werden.

München erfahren – Menschen mit internationaler Biographie lernen den ÖPNV kennen: Wenn Menschen aus anderen Ländern den Nahverkehr in München nutzen (müssen), ergeben sich oft viele Fragen und Hindernisse, die sowohl sprachlicher als auch kultureller Natur sein können (Tarifsystem, Symbole, Informationen und Hilfe etc.). Das Projekt half Menschen aus anderen Ländern dabei, sich im öffentlichen Personennahverkehr zurechtzufinden.

Radeln for Future. Aber sicher!: Das Projekt motiviert Schüler*innen das Fahrrad als alltägliches Verkehrsmittel wahrzunehmen. Dabei wurden die Schwerpunkte Klimaschutz, Sicherheit und Miteinander der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmenden und eine fahrradfreundliche Verkehrsführung thematisiert. Die Schüler*innen deckten Gefahrensituationen in ihrem Schulumfeld auf und überlegten, wie diese unfallfrei gemeistert werden können. Die Beeinträchtigung der Sinne durch Alkohol und Cannabis wurde durch Rauschbrillen erlebbar gemacht und es wurde eine Erste-Hilfe-Einheit bei Radunfällen mit einem Rettungssanitäter durchgeführt.

Familienrallye: Sozial benachteiligten Familien soll die Sinnhaftigkeit der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel nahegebracht werden. Familien erkundeten im Rahmen einer spannenden Rallye mit S-, U-Bahn, Bus und Tram die Stadt, lösten an den Stationen Fragen und führten kleine Experimente durch. 2019 fand die Familienrallye im Rahmen des Münchner Klimaherbst statt.

Gemeinsam ankommen - Radlschule für Menschen mit internationaler Biographie : Menschen mit internationaler Biographie sollten lernen, sich sicher und selbstständig mit dem Fahrrad durch München zu bewegen, um dadurch ihren Aktionsradius zu erweitern, München auf gesunde und umweltfreundliche Weise zu entdecken und mit unterschiedlichen Personen in Kontakt zu kommen. Das Projekt wurde 2019 in Kooperation mit Donna Mobile durchgeführt.

Ziele 2020/2021:

- Verstärkte Zielgruppenorientierung in Projekten für Menschen mit Einschränkungen, mit internationaler Biographie sowie für Familien aus prekären Milieus
- Erweitern des Angebots des IMZ durch zielgruppenübergreifende Projekte (z.B. Kinder und Senior*innen, Kinder und deren Eltern o.ä.)
- Verstärkte Verbreitung und Verstetigung der Themen und Inhalte des IMZ über die durchgeführten Projekte hinaus

12. BenE München e. V., „Regional Center of Expertise (RCE)“

Träger:	BenE München e.V., c/o Pädagogisches Institut der Landeshauptstadt München
Adresse:	Ledererstraße 17, 80331 München, Tel. 089 / 23 00 27 84

Relevante SDGs:	
-----------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen, Münchner Bildungsinstitutionen, Lehrpersonal und Klientel formaler und nonformaler Bildungseinrichtungen sowie Beteiligte informeller Lerngelegenheiten
-------------	--

Zielsetzung:	Ziel von BenE München e. V. ist es, die „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) in der Münchner Bildungslandschaft inhaltlich und institutionell zu verankern und einen Beitrag zu einer „Kultur der Nachhaltigkeit“ zu leisten. Bürger*innen, Organisationen und Einrichtungen in der Münchner Region sollen dazu befähigt werden, ihre Handlungen sowie ihre Lebens- und Wirtschaftsweisen individuell und kollektiv am Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung auszurichten. BenE München e. V. unterstützt die Stadt München an der Schnittstelle von Bildung, Nachhaltigkeit und Regionalentwicklung bei der Umsetzung, Verankerung und Weiterentwicklung von BNE.
--------------	---

Personalausstattung:	
35 Std./Woche	Politikwissenschaftlerin (Geschäftsstellenleitung)
5 Std./Woche	Bürokauffrau (Verwaltungskraft)
6 Std./Woche	Fachkraft (Projektmitarbeit)

Kostenträger		
	Zuschuss 2019	Zuschuss 2021
Eigenmittel	7.250 €	4.478 €
Zuschuss RGU	109.938 €	114.400 €
Gesamtkosten des Projekts	117.188 €	118.878 €

Sachberichterstattung 2019:

Schwerpunkte der Tätigkeit des RCE- BenE München e.V. in 2019	
Netzwerkarbeit München	35%
Netzwerkarbeit Bayern	18%
Netzwerkarbeit national	12 %
Netzwerkarbeit international	6%
Kooperationen München	23%
Kooperationen national	6%
Öffentlichkeitsarbeit/ Ticker (= 14tägiger Newsletter)	21 Ausgaben / von 1100 Personen abonniert

BenE München e.V. führte in 2019 zahlreiche Veranstaltungen in Kooperation mit seinen Mitgliedern durch, darunter:

BenE München Forum 2019:

Das BenE München Forum ist ein einmal jährlich stattfindendes offenes Treffen Münchner BNE-Akteure aus den Bereichen Kindertageseinrichtungen, Schulen, außerschulische Kinder- und Jugendbildung, Erwachsenenbildung, Hochschule/Wissenschaft, Medien, Unternehmen, Migrant*innengruppen, Umweltbildung, Eine Welt Bildung und anderer Akteure. Das BenE München Forum 2019 erreichte 73 Personen, darunter 63 Personen mit institutioneller Multiplikatorenwirkung.

Münchner Hochschultage:

BenE München e. V. beteiligte sich 2019 an der Durchführung der 14. und 15. Münchner Hochschultage zu den Themen „Stadt-Land-Teller“ bzw. „Isst Du nur oder schmeckt's Dir noch?“. Bei den 14. Münchner Hochschultagen wurde ein Vortrag und ein interaktives Theaterstück durchgeführt. Bei den 15. Münchner Hochschultagen fand eine Podiumsdiskussion, eine Brauereiführung eine Tuesday Discussion und ein Film Screening mit Discussion statt. Das RCE unterstützt die Student*innen bei der Entwicklung des Veranstaltungskonzepts und beteiligt sich gemeinsam mit dem Trägerkreis auch finanziell an der Durchführung der Hochschultage mit der Übernahme der Kosten für Flyer und Plakate, Raum- und Referent*innenkosten. 2019 erreichten die Münchner Hochschultage 99 Teilnehmende.

Nachhaltigkeitspreis für Abschlussarbeiten an Münchner Hochschulen:

BenE München e.V. beteiligt sich an der Koordinierung des Preises, der Entwicklung der Bewertungskriterien, der Koordinierung der Jurymitglieder und der Organisation der Preisverleihung. Für den Nachhaltigkeitspreis 2018/19 haben sich 12 Wissenschaftler*innen mehrerer regionaler Universitäten beworben. Die Preisverleihung fand am 15.10.2019 statt und das Preisgeld wurde unter drei Gewinner*innen aufgeteilt.

Münchner Klimaherbst: BenE München e.V. ist Mitglied im Netzwerk Klimaherbst und beteiligte sich 2019 aktiv mit einer eigenen Veranstaltung.

Münchner Initiative Nachhaltigkeit (MIN):

Das RCE- BenE München e.V. ist Mitinitiator, Kooperations- und Netzwerkpartner der MIN und hat die Initiative von Beginn an unterstützt und mit aufgebaut. Der Verein brachte sich in die Ausgestaltung der Themen und Inhalte der Manufaktur Bildung und der Manufaktur Arbeit und

Wirtschaft aktiv ein. Es besteht ein enger Austausch zu den einzelnen MIN Akteuren.

BNE Konzeption der LHM:

Das RCE-BenE München e.V. unterstützt die BNE Konzeption der Landeshauptstadt München als zivilgesellschaftlicher Partner.

2019 erarbeitete das RCE- BenE München e.V. ein theoretisches **Lernort-Plattform Konzept**, das 2020 online gehen wird. Die Plattform stellt Lernorte in Korrelation zueinander und zu den SDGs und sie bildet die Komplexität der SDGs ab.

Darüber hinaus wurden in 2019 zwei BenE München Arbeitsgruppen administrativ unterstützt (AG Nachhaltiges Wirtschaften, AG Konnektiv/BenE Jugendliche).

Ziele 2020/2021

- Relaunch der BenE München Homepage
- Optimierung des BenE München Forum 2020 (dieses wird jetzt digital stattfinden)
- Aktive Mitgestaltung der BNE-Konzeption der LHM

13. „Münchner Klimaherbst“

Träger:	Netzwerk Klimaherbst e. V.
Adresse:	Parkstraße 18, 80339 München, Tel. 089 / 60 03 52 - 91

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Münchner Stadtgesellschaft
-------------	---

Zielsetzung:	<p>Das Netzwerk Klimaherbst e. V. verfolgt die Förderung des Umweltschutzes sowie die Volks- und Bewusstseinsbildung zu den Themen Klimawandel und Klimaschutz durch die Vermittlung von Informationen über Ursachen und Folgen des anthropogenen Klimawandels, das Aufzeigen von Möglichkeiten, sich dem Klimawandel durch verantwortungsvolles Verhalten entgegenzustellen sowie die Entwicklung von Anpassungsstrategien an den Klimawandel durch unterschiedliche Veranstaltungsformate in der Münchner Stadtgesellschaft.</p> <p>Der „Münchner Klimaherbst“ zielt darauf ab, als Veranstaltungsplattform zu dienen, die von einem umfangreichen Netzwerk an Bildungseinrichtungen, Initiativen und Vereinen, Stiftungen, Unternehmen und der Landeshauptstadt München genutzt wird, um mit sehr unterschiedlichen Veranstaltungen und Veranstaltungsformen möglichst viele Bürger*innen der Stadt erreichen. Die Vielzahl der Veranstaltungsformate (Vorträge, Podiumsdiskussionen, Filmvorführungen, Kabarett, Mitmachaktionen) führt dazu, dass das Zukunftsthema „Klimawandel und Klimaschutz“ in einem Veranstaltungszeitraum von mehr als drei Wochen umfassend und bürgernah transportiert wird und eine große öffentliche Aufmerksamkeit erfährt. Die Trägerschaft wird seit 2015 vom Netzwerk Klimaherbst e. V. wahrgenommen.</p> <p>Jedes Jahr gibt es einen thematischen Schwerpunkt - dieser soll sich nach Möglichkeit am Jahresthema von München Cool City ausrichten. Um eine Teilhabe durch sämtliche Gesellschaftsschichten zu gewährleisten, sind nahezu alle Angebote im Programm (über 90 %) kostenfrei.</p>
--------------	--

Personalausstattung:	
20 Std./Woche	Kulturwissenschaftlerin (Projektleitung, Koordinierung)
16 Std./Woche	Fachkraft (Projektmitarbeit, Organisation, Öffentlichkeitsarbeit)

Kostenträger:		
	Zuschuss 2019	Zuschuss 2021
Eigenmittel/ Einnahmen	7.916 €	29.250 €
Sonstige Finanzierung	26.400 €	72.000 €
Zuschuss RGU	38.034 €	38.400 €
Gesamtkosten des Projekts	72.350 €	139.650 €

Sachberichterstattung 2019:	
Teilnehmer*innen	ca. 10.000 Personen
Veranstaltungen	über 100
Social Media (hauptsächlich Facebook)	300.000 Menschen
Programmbroschüre	35.000 Stück

Die Veranstaltungsreihe „Münchner Klimaherbst 2019“ fand vom 08.10 bis 31.10.2019 zum 13. Mal statt und stand unter dem Leitthema „Die bewegte Stadt“. Der Auftakt fand im Festsaal des alten Rathaussaals statt.

Anhand des erwarteten Themenschwerpunkts „Mobilität“ der Cool City München Kampagne 2019 wurde das ursprünglich geplante Thema „Ernährung“ um ein Jahr nach hinten verschoben. Inhaltlich wurden folgende Fragen thematisiert:

- Wer bewegt sich wie und warum in der Stadt?
- Was bewegt die Stadt?
- Wohin bewegt sich die Stadt ?

Von den ca. 10.000 Teilnehmenden während des gesamten Klimaherbst-Zeitraums, waren ca. 19% Senior*innen, <5% Kinder, 11% Jugendliche und junge Erwachsene.

Durch über 70 unterschiedliche Veranstalter*innen und deren Formate und Orte im gesamten Stadtgebiet wurden verschiedenste Milieus und Altersgruppen der Stadtgesellschaft angesprochen.

Neben klassischen Formaten wie Vorträgen, Podiumsdiskussionen oder Symposien, wurden Filmvorführungen, Kunst(aktionen), Konzerte und Poetry Slams durchgeführt.

Interaktive Formate wie beispielsweise Workshops, Fishbowls und Planspiele, sollten den Besucher*innen die Möglichkeit zur Mitgestaltung geben und sie aktivieren.

Durchschnittlich wurde im Jahr 2019 jede Veranstaltung von 90 Personen besucht.

Ziele 2020/2021:
<p>Ziel 1: Neue Zielgruppen erreichen und für Klimaschutz sensibilisieren.</p> <p>Neben den „Klimaherbst-Fans“ und bereits an Nachhaltigkeit interessierten Münchner*innen wollen wir neue Zielgruppen erreichen, die das Thema bislang wenig oder gar nicht interessiert hat. Die erhöhte Aufmerksamkeit und Sensibilisierung für Klimaschutz kommt dabei der gesamten Stadtgesellschaft zu Gute.</p> <p>Ziel 2: (Unterstützungs-)Plattform für die Münchner Nachhaltigkeitsszene</p> <p>In dieser schwierigen Zeit wollen wir die Münchner Nachhaltigkeitsszene und unsere</p>

Partner*innen unterstützen und ihnen eine Plattform bieten, um ihre Ideen und ihre Expertise trotz nicht stattfindender Veranstaltungen etc. zu verbreiten - insbesondere was Formate und Technik betrifft.

Ziel 3: Öffentlichen Diskurs beeinflussen und mitgestalten im Sinne des Klimaschutzes

Aktuell beherrschen die Auswirkungen der Corona-Pandemie den öffentlichen Diskurs. War zu Beginn des Jahres 2020 der Klimawandel aufgrund aktueller Ereignisse wie den Buschfeuern in Australien in der breiten öffentlichen Debatte angekommen, haben die Entwicklungen seit März diese nahezu zum Erliegen gebracht. Gleichzeitig lassen sich viele Parallelen zwischen den beiden Krisen sowie Lehren aus dem Umgang mit der Corona-Pandemie für die Klimakrise ziehen. Zudem bietet sich die Chance gerade bei wirtschaftlichen, aber auch bei gesellschaftlichen Maßnahmen zur Abfederung und Überwindung der Auswirkungen der Corona-Krise Nachhaltigkeit Priorität einzuräumen und damit Fortschritte in Richtung einer CO₂-armen und gerechten Gesellschaft zu machen – es eröffnet sich ein Fenster der Möglichkeiten. Wie die Welt und insbesondere die Landeshauptstadt München aus dieser aktuellen Krise kommt und welche Maßnahmen jetzt auch im Hinblick auf den Klimaschutz getroffen werden, wird sich im Laufe dieses Jahres entscheiden.

Wir wollen den Partner*innen des Münchner Klimaherbst ermöglichen, sich an diesen Diskussionen und der Lösungssuche zu beteiligen und sich auch politisch Gehör zu verschaffen - für den Klimaschutz in München und darüber hinaus!

14. oekom e. V., „Münchner Zukunftssalon“

Träger:	oekom e. V.
Adresse:	Waltherstraße 29 , 80337 München, Tel. 089 / 54 41 84 - 0

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen, Akteure der Münchner Nachhaltigkeitsszene, Studierende, Schüler*innen
-------------	--

Zielsetzung:	<p>Der Münchner Zukunftssalon ist ein zentral gelegener Veranstaltungsort für Nachhaltigkeitsthemen in München. Ziel des Münchner Zukunftssalons ist die Intensivierung und Vertiefung der gesellschaftlichen Debatte um eine nachhaltige Entwicklung Münchens, indem der Austausch zwischen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zu Ökologie und Nachhaltigkeit gefördert wird. Hierzu betreibt der oekom e. V seit 2010 eine öffentlich zugängliche, umfassende Fachbibliothek zu Umwelt und Nachhaltigkeit, die regelmäßig von Privatpersonen, darunter Wissenschaftler*innen , Studierenden sowie Schüler*innen aufgesucht wird. Der Bibliotheksbestand kann im Internet online recherchiert und ausgeliehen werden. In den Räumlichkeiten des „Münchner Zukunftssalons“ finden eigene Veranstaltungen, Gemeinschaftsveranstaltungen mit Stiftungen, Umweltgruppen und Vereinen sowie regelmäßige Vernetzungstreffen der Münchner Umweltgruppen und Veranstaltungen Dritter (sofern deren Themen zum Profil des Zukunftssalons passt) gegen Miete oder Kostenbeteiligung statt. Die von oekom e. V. betreute Vortragsreihe „Münchner Forum Nachhaltigkeit“ führt ihre Treffen im Zukunftssalon durch.</p>
--------------	---

Personalausstattung:	<table border="1"> <tr> <td>17 Std./Woche</td> <td>Dr. Phil. (Projektleitung, Geschäftsführung)</td> </tr> <tr> <td>28 Std./Woche</td> <td>FÖJ (Projektmitarbeit)</td> </tr> </table>	17 Std./Woche	Dr. Phil. (Projektleitung, Geschäftsführung)	28 Std./Woche	FÖJ (Projektmitarbeit)
17 Std./Woche	Dr. Phil. (Projektleitung, Geschäftsführung)				
28 Std./Woche	FÖJ (Projektmitarbeit)				

Kostenträger:	Zuschuss 2019	Zuschuss 2021
Eigenmittel	9.590 €	12.699 €
Miete (Vermietung der Räume)	13.000 €	11.600 €
Sonstige Finanzierung	3.000 €	3.000 €
Zuschuss RGU	37.823 €	38.600 €
Gesamtkosten des Projekts	63.413 €	65.899 €

Sachberichterstattung 2019:	
Veranstaltungstage	163
Veranstaltungen	148 (29 Vorträge, 139 Workshops, 1 Film)
Teilnehmer*innen	5200
Besucher Videokanal	11.000 (neue Besucher*innen p.a.)

Insgesamt wurden im Förderzeitraum 148 teils mehrtägige Veranstaltungen (öffentliche Vortragsabende mit bis zu 100 Gästen, Workshops, Strategiegelgespräche u. v. a.) mit über 5.000 Teilnehmenden durchgeführt. Im Schnitt sind es rund 30 Personen die an Veranstaltungen des Münchner Zukunftssalons teilnehmen.

Seit 2016 werden öffentliche Vortragsveranstaltungen, an denen oekom e.V. als Mitveranstalter beteiligt ist, im Youtube Videokanal des Münchner Zukunftssalons dokumentiert. 2019 wurden 14 Vortragsabende aufgezeichnet, wodurch rund 11.000 zusätzlich Interessierte auch überregional erreicht werden konnten.

Die Räume des Münchner Zukunftssalons standen jungen noch nicht etablierten Münchner Initiativen und Gruppen zum Teil kostenlos, zum Teil gegen eine geringe Miete zur Verfügung. Die erhöhte Veranstaltungsdichte in 2019 spiegelt auch das im Zuge der „Fridays for Future“-Bewegung im letzten Jahr deutlich gestiegene zivilgesellschaftliche Interesse insbesondere am Thema Umweltschutz.

Mieteinnahmen ergaben sich im Bereich der beruflichen Aus- und Fortbildungskurse.

Die Zusammenarbeit mit der Hochschule München wurde mit dem Anbieten eines nebenberuflichen Weiterbildungsangebots zur Sozialen Arbeit ausgebaut.

Ziele 2020/2021:

- Anpassung der bisherigen Arbeit an die jeweiligen staatlichen Vorgaben zur Bekämpfung der Corona-Pandemie durch verstärkten Ausbau digitaler Bildungsangebote wie Online-Vorträge.
- Die im April 2020 aus Anlass der Corona-Krise begonnene Veröffentlichung eines oekom-podcast „Die guten Seiten der Zukunft“ mit Referierenden und Projektpartnern des Münchner Zukunftssalons (bislang 2 podcast-Sendungen pro Monat) soll fortgeführt werden.
- Ab Herbst 2020 sind wieder Präsenzveranstaltungen (z.T. mit Videodokumentation auf einem der beiden oekom-Videokanäle auf Youtube) geplant.
- Auf der Basis eines entsprechenden Hygienekonzeptes soll der Raum wieder zunehmend Münchner Umweltgruppen für Besprechungen, Workshops und eigenen Vortragsveranstaltungen zur Verfügung gestellt werden. Für 2021 ist geplant, wieder die Nutzungsintensität der Zeit vor Corona zu erreichen mit Veranstaltungen an rund 100 Tagen und insgesamt ca. 3.000 Beteiligten/Gästen (u.a. Mitarbeit beim Münchner Klimaherbst 2020/21).
- Die Nutzung der Bibliothek ist ab Juni 2020 nach Voranmeldung wieder möglich, wird jedoch aus Gründen des Infektionsschutzes zunehmend auf Fernausleihe umgestellt.

15. Green City e. V., „Begrünungsbüro“

Träger:	Green City e. V.
Adresse:	Lindwurmstraße 88 , 80337 München, Tel. 089 / 89 06 68 - 0

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Zielgruppe:	Private Gebäudeeigentümer*innen, private Baugesellschaften, Architekt*innen, Hausverwaltungen, Münchner Bürger*innen
-------------	--

Zielsetzung:	<p>Die Arbeit des Begrünungsbüros zielt darauf ab, die Förderprogramme des städtischen Baureferats zur Förderung von Begrünung (Innenhof-, Vorgarten-, Dach- und Fassadenbegrünung sowie Entsiegelung) einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Dazu werden Fachveranstaltungen und Veranstaltungen für die breite Bevölkerung durchgeführt. Das Begrünungsbüro soll die Funktion eines Mittlers zwischen den Förderprogrammen des Baureferats, den ausführenden Firmen und den Gebäudeeigentümer*innen übernehmen. Das Begrünungsbüro vernetzt „grüne Initiativen“, Akteure vor Ort, Verbände und interessierte Münchner Bürger*innen. Im Rahmen der Aufklärung zu vorhandenen Vorurteilen gegen Gebäudebegrünungen werden im Bereich „Öffentlichkeitswirksame Aktionen“ Veranstaltungen und Aktionen, insbesondere in stark verdichteten Stadtteilen organisiert. Darüber hinaus finden Exkursionen zu bemerkenswerten Begrünungen per Bus, Rad oder zu Fuß statt.</p>
--------------	---

Personalausstattung:	
6 Std./Woche	Dipl.-Umweltwissenschaftlerin (Projektleitung, -koordination)
9,5 Std./Woche	Dipl.-Biologe (Projektausarbeitung)
15 Std./Woche	Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt (Projektausarbeitung)
1,5 Std./Woche	Fachkraft (Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit)
1 Std./Woche	Dipl.-Geographin (Projektmitarbeit)

Kostenträger:		
	Zuschuss 2019	Zuschuss 2021
Eigenmittel	5.600 €	5.534 €
Sonstige Finanzierung	400 €	400 €
Zuschuss RGU	52.332 €	52.800 €
Gesamtkosten des Projekts	58.332 €	58.734 €

Sachberichterstattung 2019:

Projektschwerpunkt	Art der Tätigkeit	Anzahl
A - Öffentlichkeitsarbeit	Durchführung Fachveranstaltungen mit ca. 50 Teilnehmenden	4
	Präsentationen und Vorträge bei Foren und Fachtagungen	5
B - Information und Vermittlung	Informationsvermittlung per Telefon, Mail oder vor Ort	37
	Teilnahme an Foren und Fachtagungen	5
	Input zu Bachelor und Masterarbeit	6
	Organisation und Durchführung einer Exkursion	1
C – Öffentlichkeitswirksame Aktionen	Veröffentlichungen und Presseartikel	14
	Erreichte Personen durch social media Veröffentlichungen	21.606
	Tage am Infostand auch mit Installation, ca. 20 Gespräche/ Tag	5
D - Netzwerkarbeit	Teilnahme an Foren und Fachtagungen	3
	Anfragen anderer Städte	2

Öffentlichkeitsarbeit :

Am 09.04.2019 richtete der Bundesverband Gebäudegrün e.V. (BuGG) zusammen mit Green City e.V. und der Landeshauptstadt München das Fassadengrünforum München aus. Für die 120 Teilnehmenden Fachleute war insbesondere die Vorstellung der Förderrichtlinien des Baureferats Gartenbau und die Förderprogramme der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung, wie „Wohngrün.de“ und „aktiv.gestalten“ hilfreich.

Am 02.05.2019 fand zusammen mit dem Umweltreferat der TU München eine Podiumsdiskussion mit dem Thema „Green Buildings, Zukunftsvision“ statt an der ca. 40 Studierende teilnahmen.

Am 08.10.2019 fand die Veranstaltung „Naturnahe Firmengelände“ statt bei der die 70 Teilnehmenden über die Biodiversitätsstrategie und die Förderprogramme der Landeshauptstadt München informiert wurden. Green City informierte mit einer Ausstellung zur Gebäudebegrünung am Tag der offenen Tür bis zu 25 interessierte Personen zu diesem Thema.

Information und Vermittlung :

Aktualisierte Listen zu Architekt*innen, Landschaftsarchitekt*innen, Garten- und Landschaftsbaubetriebe, Pflegefirmen und Systemhersteller stehen auf der Website www.begruenungsbuero.de zur Verfügung. In 2019 sind 34 neue Anfragen zur Informationsbereitstellung zur Gebäudebegrünung hinzugekommen und 3 Begrünungsprojekte wurden nachverfolgt. So fand ein Treffen von Green City e.V. mit dem Geschäftsführer der Pasinger Fabrik und dem von ihm beauftragten Architekten zu einer Fassadenbegrünung statt und

die neue Betreiberin des AWA Hotels informierte sich zu einer Fassadenbegrünung des Hotels.

Öffentlichkeitswirksame Aktionen: 2019 hat das Begrünungsbüro mit einem Infostand auf dem Streetlife Festival am 25. und 26. Mai mit einem Stand zur Gebäudebegrünung informiert. Vom 06. bis zum 24. Mai nahm das Begrünungsbüro an der Green Walls Aktion am Pasinger Bahnhofsvorplatz mit Efeuwänden (sog. Green Walls) teil. Am 22.10.2019 fand eine Exkursion mit 20 Studierenden der Architektur der Hochschule München mit Frau Prof. Essig zur Fassadenbegrünung mit Wildem Wein in der Adlzreiterstraße statt.

Pressearbeit und Kommunikation: 2019 hat das Begrünungsbüro 14 Presseveröffentlichungen, davon 8 in Printmedien herausgegeben. Es wurden drei Radiobeiträge und zwei Fernsehbeiträge beim BR zum Thema Begrünung veröffentlicht. Des Weiteren wurden fünf Blogartikel erstellt und über den Newsletter verbreitet.

Netzwerk: Das Begrünungsbüro nahm am bundesweiten BuGG-Gründachsymposium am 15.02.2019 in Ditzingen und an der Veranstaltung der Bayerischen Architektenkammer am 14.03.2019 zum Tag der Landschaftsarchitektur statt. Es fand am 17.05.2019 eine Führung mit Studierenden der Technischen Hochschule Nürnberg bei Herrn Prof. Dr.-Ing. Roland Krippner zum Dach von wagnis 4, zur begrünten Fassade von wagnis 1 und zur Dachbegrünung des Oscar von Miller Forums in München statt. Am 27.06.2019 war Frau Prof. Dr. Nicole Pfoser von der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt, Nürtingen-Geislingen mit 15 Studierenden der Landschaftsarchitektur zu einem Vortrag des Begrünungsbüros und anschließender Besichtigung einer Fassadenbegrünung zu Besuch.

Das Begrünungsbüro hat die Erstellung von drei Masterarbeiten und zwei Bachelorarbeiten mit Input unterstützt.

Ziele 2020/2021:

- Fachliche Aufklärung zum Thema Klimawandel und städtische Wärmeinsel sowie über die klimawirksamen Vorteile der Bauwerksbegrünung und von Entsiegelungsmaßnahmen.
- Informationsschnittstelle zwischen Eigentümer*in oder ausführenden Firmen und der Förderstelle des Baureferats Gartenbau. // Information entsprechender Zielgruppen zur eigenständigen Durchführung von Begrünungsprojekten.
- Sensibilisierung und Motivierung entsprechender Zielgruppen zur eigenständigen Durchführung von Begrünungsprojekten. // Münchner Bürger*innen durch zielgerichtete und fachlich qualitative Informationen zum Handeln motivieren. Kommunikation und Bewerbung des städtischen Förderprogramms des Baureferats Gartenbau zur Förderung von Begrünung.
- Netzwerkarbeit, um die Etablierung von Gebäude- und Freiflächenbegrünung als notwendige, unterstützende Klimaanpassungsstrategie voranzutreiben. // Unterstützung der Landeshauptstadt München bei ihren Anstrengungen, Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel, mit Schwerpunkt Begrünungs- und Entsiegelungsmaßnahmen, weiter zu verbreiten und umzusetzen. // Präsentation Münchens als Vorreiter und Vorbild im Handlungsfeld innovativer Stadtbegrünung und Adaption an den Klimawandel.

16. Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., „Biodiversität und Klimawandel“

Träger:	Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe München Stadt und Land
Adresse:	Klenzestraße 37, 80469 München, Tel.: 089 / 20 02 70 - 6

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen, Unternehmen
-------------	------------------------------------

Zielsetzung:	<p>Mit der Biodiversitätsstrategie hat sich der Stadtrat zu dem Ziel bekannt, die biologische Vielfalt in München zu sichern. Gleichzeitig hat sich die Landeshauptstadt das Ziel gesetzt, die Klimaneutralität bis 2035 zu erreichen. Die Auswirkungen der Klimaerwärmung sind in einer Großstadt aufgrund des Wärmeinseleffekts noch stärker. Die Zukunftsaufgaben der Biodiversität und der Klimaschutz müssen zusammen gedacht werden.</p> <p>Für 2021 sind drei Schwerpunktthemen geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Themenblock 1 „Schaffung eines naturnahen Lehrgartens und von biodiversitätsfördernden Strukturen“ - Themenblock 2 „Artenschutz an Gebäuden“ 20 Bauherren- Beratungen oder Baustellenbetreuungen für die Schaffung oder den Erhalt von Nist- und Ruheplätzen von Gebäudebrütern an energetisch sanierten Gebäuden oder vollgedämmten Neubauten. - Themenblock 3 „ Öffentlichkeitsarbeit“ Durch Presse- und Medienarbeit, Infostände und Vorträge soll den Münchner Bürger*innen die Artenvielfalt im direkten Lebensumfeld nahegebracht werden und der Zusammenhang zwischen Artenrückgang, Klimawandel und dem eigenen Konsumverhalten verdeutlicht werden.
--------------	--

Personalausstattung:	
2 Std./Woche	Dipl.-Biologe (Projektentwicklung, -koordination)
17 Std./Woche	Dipl.-Biologin (Projektleitung, Projektmitarbeit)
35 Std./Woche	Master of Science, (Projektmitarbeit, Fachberatung Artenschutz an Gebäuden)
10 Std./Woche	Dipl.Ing.(FH), (Projektmitarbeit, Fachberatung Artenschutz an Gebäuden)

Kostenträger:		
	Zuschuss 2019	Zuschuss 2021
Eigenmittel	16.498 €	16.402 €
Zuschuss RGU	116.003 €	123.400 €
Gesamtkosten des Projekts	132.501 €	139.802 €

Durch Stadtratsbeschluss vom 23.11.2017 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V09535) wurde eine befristete Förderung des Projekts bis 2023 festgelegt. Mitte 2023 wird dem Stadtrat ein Vorschlag zum weiteren Vorgehen auf der Basis einer Evaluierung des Projekts unterbreitet werden.

Sachberichterstattung 2019:	
Öffentlichkeits-, Presse- und Medienarbeit 2019:	
Radiosendungen	4
Fernsehsendungen	3
Presseartikel	4
Infostände	6/ insgesamt 10 Tage
Vorträge	5
Exkursionen	3 /15-70 Teilnehmer*innen

Wesentliche Arbeitsschritte der Projektphase 2019:

Projektteil „Schaffung und Erhalt von biodiversitätsfördernden Strukturen im urbanen Grünraum“: Da viele Stadtbewohner*innen keinen Garten besitzen, wurde das Thema naturnahes Gärtnern am Balkon wieder aufgegriffen. Es wurde ein Wettbewerb „Bunter Balkon“ durchgeführt. Bei dieser Aktion wurden Erfahrungen zum ökologischen Gärtnern gesammelt und die schönsten Fotos wurden prämiert. Der LBV hat hierzu Starterpakete mit passender Broschüre und Samenpäckchen versendet und die Teilnehmenden über das Jahr hinweg bei der Gestaltung des Balkons beraten. Das Thema naturnahes und klimafreundliches Gärtnern wurde auch 2019 wieder an zahlreichen Infoständen kommuniziert. Zusätzlich wurde über das Thema Gärtnern ohne Torf informiert. Es wurden insektenfreundliche Hochbeete, Wildbienenhotels und Vogelnistkästen mit Kindern und Senior*innen gebaut.

Projektteil „Artenschutz an Gebäuden“: Bei der Sanierung von Gebäuden und bei Neubauten können Quartiere für Vögel erhalten oder neu geschaffen werden. In 2019 wurden 62 Baumaßnahmen betreut. Der Schwerpunkt lag auf der Neuschaffung von Gebäudebrüterquartieren, vor allem an Neubauten oder Gebäudeerweiterungen. Die meisten Beratungen für Neuangebote erfolgten für die Gebiete Prinz-Eugen-Park, Freiham und für städtische Schulen im Rahmen der Schulbauoffensive. In 2019 erfolgten vermehrt Beratungen zur Sicherung von Glasflächen gegen Vogelkollisionen.

Projektteil „Maßnahmen für den Biotopverbund und den Erhalt der Artenvielfalt“: Um Habitatsveränderungen infolge des Klimawandels abzumildern, müssen Rückzugsorte im Stadtgebiet erhalten werden und Verbundachsen, die die Biotope miteinander vernetzen aufrecht erhalten werden. In 2019 wurde für die Biotopvernetzung der südliche Bahnrandstreifen der S4 von km 13,2

bis zur westlichen Stadtgrenze am Gröbenbach kleinteilig gepflegt. Der in 2015 geschaffene Verbundkorridor auf den verbuschten Streuwiesenresten in Langwied wurde erneut gemäht. Die Pflege der drei Heckenstreifen in Johanniskirchen, die in der ansonsten kargen Agrarlandschaft für viele Arten wichtige Verbundelemente darstellen, wurde auch in 2019 fortgeführt.

Projektteil „Öffentlichkeitsarbeit für das Thema Biodiversität und Klimawandel“: Das Jahr 2019 war geprägt von großem medialen und öffentlichen Interesse an den Themen Biodiversität und Klimawandel („Fridays for Future“, Volksbegehren „Rettet die Bienen“).

Die Öffentlichkeitsarbeit des LBV zielt darauf ab den Münchner Bürger*innen die Vielfalt vor der eigenen Haustüre nahezubringen und Wege aufzuzeigen den Alltag klima- und naturfreundlich zu bestreiten. Die App „Münchner StadtNaTour“ wurde in 2019 um eine weitere Tour erweitert.

Aufstellen von drei Informationstafeln zur Reihe „Münchner Naturschätze“ in der Stäblistraße und auf der Truderinger Leitungsschneise.

Ziele 2020/2021:

- Ein Biodiversitätsgarten als Lehr- und Anschauungsort wird angelegt (ab 2021). Die Gestaltung wird kontinuierlich mit Modulen zum Nachbauen erweitert. Informationsveranstaltungen und Veranstaltungen zur Vermittlung von Techniken zur Erhöhung der Biodiversität im Garten werden vor Ort angeboten.
- Erhöhung der Lebensraumqualität für Gebäudebrüter an energetisch modernen Gebäuden. Bauherren und Architekten werden bei Sanierungen und Neubauten dahingehend beraten, wie die Lebensraumsprüche von Kulturfolgern wie Spatz und Mauersegler, aber auch Fledermäusen und anderer Arten, die regelmäßig an Gebäuden Quartier beziehen, im Bau berücksichtigt werden können. Dies resultiert im Erhalt bestehender oder in der Schaffung zusätzlicher Quartiere.
- Im Bereich des Moduls Öffentlichkeitsarbeit sind eine größere Anzahl von Pressemitteilungen, Infostandbetreuungen, Vorträgen und Exkursionen, sowie weitere Infotafeln und eine neue Ausflugsroute innerhalb der App „StadtNaTour“ geplant.

17. Nord Süd Forum München e. V., „Referentenstelle Fairer Handel, solidarische Ökonomie und nachhaltiges Wirtschaften“

Träger:	Nord Süd Forum München e. V.
Adresse:	Schwanthalerstraße 80 Rgb., 80336 München, Tel.: 089 / 85 63 75 – 23

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Zielgruppe:	Interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Verbraucher*innen, Stadtrat und Verwaltung, Multiplikator*innen der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit (Globales Lernen)
-------------	---

Zielsetzung:	<p>Ziel des Projektes ist die Stärkung der Bereiche fairer Handel, solidarische Ökonomie und nachhaltiges Wirtschaften sowie die Stärkung und institutionelle Absicherung des Bereiches faire Beschaffung in Abstimmung mit der Fachstelle Eine Welt im RGU. Im Rahmen von "München fairwandeln" wird Fairer Handel auf lokaler Ebene gefördert und damit ein Beitrag zu gerechten Arbeits- und Produktionsbedingungen im globalen Süden geleistet. Durch thematische Aktionen, Veranstaltungen und nachhaltige Stadtrundgänge werden verschiedene Zielgruppen (insbesondere junge Menschen) erreicht und bestehende Initiativen integriert, um ein breites Bewusstsein für Fairen Handel, nachhaltiges Wirtschaften und nachhaltigen Konsum in der Münchner Stadtgesellschaft zu verankern. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden Informationen für Verbraucher*innen (faire Einkaufsführer für München und Website www.muenchen-fair.de) angeboten. Im Bereich der Koordination des stadtweiten Bündnisses Fairtrade Stadt München und gemeinsam mit der Fachstelle im RGU werden Projekte, Infostände und Veranstaltungen zur Förderung des Fairen Handels in München durchgeführt.</p> <p>Zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und globalem Lernen werden schulische und außerschulische Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche nach dem Konzept von BNE und Globalem Lernen konzipiert und durchgeführt. Das pädagogische Fachpersonal wird beraten und geschult sowie Schulen bei der Umsetzung und Verankerung von Globalem Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) prozessorientiert begleitet.</p>
--------------	---

Personalausstattung:	
20 Std./Woche	Referentenstelle Fairer Handel, solidarische Ökonomie und nachhaltiges Wirtschaften
0,75 Std./Woche	Fachkraft

Kostenträger		
	Zuschuss 2019	Zuschuss 2021
Eigenmittel	0 €	1.419 €
Zuschüsse Dritter (Bundesmittel)	0 €	32.000 €
Zuschuss RGU	39.000 €	48.600 €
Gesamtkosten des Projekts	39.000 €	82.019 €

Sachberichterstattung 2019:

Eine Welt Station Anlaufstelle für Globales Lernen	-2009 erreichte Schüler*innen (Workshops und Projektstage) -156 schulische und außerschulische Multiplikator*innen fortgebildet - 57 Materialverleihe und 43 individuelle Beratungsleistungen - Erstellung einer Methodenkiste Globales Lernen (20 Stück) - 1 Schulentwicklungsprozess am Werner-von-Siemens- Gymnasium - Mitarbeit bei der Erarbeitung der kommunalen BNE-Strategie
Öffentliche Veranstaltungen	31 Stadtrundgänge „Orte des Wandels“, 499 Teilnehmer*innen 6 Maßnahmen der Erwachsenenbildung, 220 Teilnehmer*innen 3 Infostände, 2 Radio-Interviews, 1 Neudesign München Schokolade
Öffentlichkeitsarbeit	Broschüre „Fairer Einkauf in München für junge Leute“ (Aufl. 15.000) Portal www.muenchen-fair.de : 23.436 Aufrufe

Arbeitsschwerpunkt München fairwandeln:

2019 fanden 31 Rundgänge „Orte des Wandels in München“ statt, 499 Teilnehmer*innen im Alter von 14-76 Jahren wurden erreicht. Der nachhaltige Stadtrundgang "Orte des Wandels in München" fand in Kooperation mit Commit München e. V. als regelmäßiges offenes Angebot und als geschlossenes Angebot für Schulklassen, Uni-Seminare und auch als Fortbildung statt.

Steuerungsgruppe Fairtrade Stadt München:

Koordinierung der Steuerungsgruppe gemeinsam mit der Fachstelle Eine Welt des RGU.

Neben den regelmäßig stattfindenden Vernetzungs- und Arbeitstreffen fand ein Strategietreffen zur Jahresplanung statt. Gemeinsam mit der Berufsschule für Farbe und Gestaltung wurde ein neues Design für die bio-faire München Schokolade entwickelt. Der Titel Fairtrade Stadt München wurde für weitere zwei Jahre verlängert.

Informationsangebote zum Fairen Handel:

Überarbeitung und Neuauflage der Broschüre „Fairer Handel in München für junge Leute“ (15.000 Ex.). Regelmäßige Aktualisierung des Online-Portal www.muenchen-fair.de, das 2019 von 23.436 Nutzer*innen besucht wurde.

EineWeltStation, Bildungsveranstaltungen mit Schulklassen und Multiplikator*innen-fortbildung: Mit Förderung des BMZ konnte die Bildungsarbeit weiter ausgebaut werden. 2019 wurden mit

Workshops und Projekttagen an unterschiedlichen Schularten insgesamt 2009 Schüler*innen erreicht. Daneben fanden drei schulinterne und drei Lehrer*innenfortbildungen am Pädagogischen Institut, sowie ein dreitägiges Praxisseminar und zwei Fortbildungen für außerschulische Multiplikator*innen statt. 2019 wurde die Manufaktur 6 des Nachhaltigkeitskongresses SUSTAIN moderiert und die Referentenstelle wirkte bei der Erarbeitung einer kommunalen BNE-Strategie mit. Gemeinsam mit Ökoprojekt MobilSpiel und Commit Beteiligung am Zertifikatsprogramm „el Mundo“ für Lehramtsstudierenden der LMU.

Ziele 2020/2021:

- Koordination des stadtweiten Bündnisses "Fairtrade Stadt München"
- Fortführung und Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Fachstelle Eine Welt (RGU) zum Thema faire Beschaffung der LHM
- Beteiligung an der Erarbeitung der kommunalen BNE-Strategie (Mitarbeit im AK Schule, Fokus SDGs und Globales Lernen)
- Begleitung und Weiterentwicklung des Modell-Projekts zur Verankerung von BNE/GL im Schulprofil des Werner-von-Siemens-Gymnasiums
- Ausbau und Weiterentwicklung der Angebote der EineWeltStation als Anlaufstelle für Globales Lernen in München (Materialverleih, Referent*innenvermittlung und Beratung sowie Durchführung von Lehrer*innen-Fortbildungen und von Bildungsangeboten für Schüler*innen, u.a. Aktionswoche „Leute machen Kleider“ in der Feierwerk Südpolstation)
- Weiterentwicklung, Verstetigung und Institutionalisierung des Rundgang-Projektes „Orte des Wandels in München“
- Vernetzung der Akteur*innen des Global Lernens in München sowie Pilotprojekt zu digitalen Angeboten des Globalen Lernens

18. Bund Naturschutz in Bayern e. V., „Projektstelle Ökologisches Essen“

Träger:	Bund Naturschutz in Bayern e. V. , Kreisgruppe München
Adresse:	Pettenkoferstraße 10 a, 80336 München, Tel.: 089 / 51 56 76 - 0

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Zielgruppe:	
	Groß- und Endverbraucher in München

Zielsetzung:	
	<p>Die Projektstelle hat zum Ziel, für vermehrten Einsatz ökologischer Lebensmittel zu werben und Großverbraucher wie Endverbraucher über die Vorzüge ökologischer Lebensmittel aufzuklären. Darüber hinaus soll der ökologische Landbau im Großraum München gefördert werden. Ein wesentlicher Arbeitsbereich ist die Förderung des Einsatzes ökologischer Lebensmittel in der Außer-Haus-Verpflegung. Denn um den Absatz ökologischer Lebensmittel zu steigern, ist es wichtig, neue Unternehmen bzw. Einrichtungen der öffentlichen Hand zu gewinnen, die regelmäßig ökologische Lebensmittel in der Mitarbeiterverpflegung einsetzen. Zu diesem Zweck bietet die Projektstelle interessierten Unternehmen und Einrichtungen Erstberatungen, Schulungen für das Küchenteam und Fachvorträge für einen größeren Personenkreis an. Sie erhalten Unterstützung bei der Beschaffung von Öko-Lebensmitteln, bei der Gestaltung des Speiseplans und den Kalkulationen. Die Projektstelle berät über mögliche Handelspartner, bringt die Marktpartner zusammen und bemüht sich um einen Austausch und eine Verständigung bei eventuell auftretenden Schwierigkeiten.</p> <p>Ein zweiter Arbeitsbereich ist die Öffentlichkeitsarbeit, wie beispielsweise die Durchführung einer stadtweiten Bio-Aktionswoche und die regelmäßige Aktualisierung eines vom BUND Naturschutz herausgegebenen Einkaufsführer für Bioprodukte.</p> <p>Die Projektstelle berät entsprechende Betriebe, die ökologische Lebensmittel einsetzen, über mögliche Handelspartner, bringt die Marktpartner zusammen und bemüht sich um einen Austausch und eine Verständigung bei Schwierigkeiten.</p>

Personalausstattung:	
21,5 Std./Woche	Dipl.-Agrarwissenschaftlerin (Projektleitung, -koordination)

Kostenträger:		
	Zuschuss 2019	Zuschuss 2021
Eigenmittel	5.100 €	73.200 €
Zuschuss RGU	44.448 €	45.800 €
Gesamtkosten des Projekts	49.548 €	119.000 €

Sachberichterstattung 2019:

Infoveranstaltung zum Thema Biofleisch (in Zusammenarbeit mit der BIOSTADT München)	80 Gastronom*innen
Workshop zum Einsatz von regionalen Bio-Karpfen (in Kooperation mit Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Fischereiwesen und Naturland Verband)	25 Gastronom*innen und Fachbesucher*innen
Beratungen in privaten Unternehmen (inklusive Akquise, Vorbereitung und Nachbereitung)	5
Beratungen in städtischen Referaten und Einrichtungen	12
Teilnahme an Fachveranstaltungen	5

Schwerpunkt der Arbeit der Projektstelle war – wie im vergangenen Jahr - auch 2019 die Beratung im Zusammenhang mit der Umsetzung der Stadtratsbeschlüsse „Artgerechte Tierhaltung“ und „Lebensmittelskandalen vorbeugen“.

Die Beschlüsse sehen vor, dass im Geschäftsbereich der Landeshauptstadt München 30 % Fleisch aus artgerechter Tierhaltung sowie 20 % bio-, regional und faire Lebensmittel eingesetzt werden.

Der 2017 gegründete Arbeitskreis aus Vertreter*innen aller städtischen Referate wurde auch in 2019 unter gemeinsamer Leitung der Biostadt und der Projektstelle fortgesetzt. Schwerpunkt dieses Arbeitskreises ist die Information und Schulung der AK-Mitglieder und die Entwicklung einer gemeinsamen Bio-Strategie zur Umsetzung o.g. Beschlüsse. Darüber hinaus fanden in vielen Referaten Schulungen und individuelle Beratungsgespräche für Beschaffungs- und Verpflegungsverantwortliche statt.

Zusätzlich wurden viele städtische Betriebe und Einrichtungen angesprochen und erfolgreich zur Umsetzung der beiden Stadtratsbeschlüsse beraten, so insbesondere die Kinderheime, die Alten- und Service-Zentren, die Gastronomie der Kammerspiele, des Lenbachhauses und des Stadtcafès, das Haus Buchenried (Tagungshaus der Münchner Volkshochschule).

Hier einige der bisher erzielten Ergebnisse:

- 2019 wurde im Planungsreferat ein neuer Rahmenvertrag an einen Bio-Caterer vergeben.
- Im POR konnte erstmals ein großer Catering Anlass mit der Vorgabe 50 % Bio-Lebensmittel umgesetzt werden.
- Im Stadtcafé wurde erfolgreich eine Bio-Zertifizierung vorgenommen.
- Im Haus Buchenried konnten einige Lebensmittel komplett in Bioqualität beschafft werden.
- Das Pilotprojekt mit dem Mitarbeiterrestaurant der SWM im Zeitraum von April 2017 bis November 2019 konnte erfolgreich mit einer Bio-Zertifizierung und einer Bio-Aktionswoche abgeschlossen werden.

- Die Broschüre „Bio-Lebensmittel erfolgreich einsetzen“ wurde 2019 überarbeitet und aktualisiert. Sie ist in 2020 erschienen.

Ziele 2020/2021:

- Aktualisierung der Homepage www.oekologisch-essen.de und Umstellung auf eine Variante mit Content Management System
- Erstellung einer Liste mit Bio-Produzenten (Bauernhof, Gärtnerei, Hofladen/Lieferung) für die Außerhausverpflegung
- Ideensammlung für ein Modellprojekt für Krankenhausküchen nach dem Vorbild „Bio für Kinder“ mit Zeitplan, Personal- und finanziellem Aufwand
- Umgestaltung des Bio-Aktionswochen-Konzeptes, um den Personaleinsatz zu verringern
- Konzeption einer Veranstaltung zum CO₂- Fußabdruck der Ernährung im Rahmen des Themenschwerpunkts „Ernährung“ des Münchner Klimaherbst

19. ICOYA e.V., „Kochen verbindet“

Träger:	ICOYA e.V.,
Adresse:	Kidlerstr. 22 , 81371 München

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Zielgruppe:
Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit wie z. B. Jugendzentren, Kinderheime, betreute Wohngruppen und Mutter-Kind-Häuser.

Zielsetzung:
<p>Kinder und Jugendliche lernen grundlegende Kochfertigkeiten kennen und erfahren, wie man ein ausgewogenes Gericht zubereitet. Die Zutaten werden in ihrer Urform und Vielfalt entdeckt. Die Sinne werden eingesetzt, um Haltbarkeit und Verwendbarkeit von Lebensmitteln einschätzen zu können - so wird ein verantwortungsvoller Umgang gefördert. Indem über Essgewohnheiten und Produktwahl reflektiert wird, setzen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer damit auseinander, wie sie Lebensmittelqualität beurteilen. Dabei soll das Bewusstsein für die Herkunft von Nahrungsmitteln, nachhaltige Lebensmittelproduktion, regionale Produkte und saisonales Essen geschärft werden. Im Sinne der nachhaltigen Wirkung wird der Prozess der Entwicklung und Umsetzung neuer Gerichte dokumentiert, die Rezepte werden aufgeschrieben und geteilt. Ein kleines Kochbuch in digitaler Form oder ein "Erklärungsvideo" unter Anleitung einer Medienpädagogin soll erstellt werden.</p>

Personalausstattung:
11 Projekttag à 10 Stunden mit 2 Fachkräften

Kostenträger:	
	Zuschuss 2021
Eigenmittel	0 €
Zuschuss RGU	11.500 €
Gesamtkosten des Projekts	11.500 €

Sachberichterstattung 2019:
Neues Förderprojekt ab 2020; eine erste Berichterstattung erfolgt nach Vorlage des Verwendungsnachweises für 2020.

Ziele 2020/2021:

- gesunden Lebensstil fördern, Ernährungsbildung, Nachhaltigkeit (Auswirkung von Ernährung auf uns und unsere Umwelt)
- Integration/Austausch ermöglichen und Selbstwirksamkeit der Teilnehmer*innen stärken (durch gemeinsames Kochen oder Projekte wie Beet/Kräutergarten)
- Medienkompetenz fördern (nicht nur konsumieren, sondern gestalten)
- Mit unserem Projekt möchten wir Kindern und Jugendlichen Lust auf einen gesunden Lebensstil machen. Damit sollen vor allem diejenigen erreicht werden, die aus sozioökonomisch schwächeren Verhältnissen kommen. In unseren Kochworkshops vermitteln wir Grundwissen einer ausgewogenen Ernährung. Neben grundlegenden Kochfertigkeiten, lernen die Teilnehmer*innen die Vorteile regionaler, saisonaler und biologischer Nahrungsmittel kennen und wertzuschätzen. Wir zeigen erschwingliche und leckere Alternativen zu industriell hergestellten Produkten und entdecken die Herkunft, Vielfalt und Vielseitigkeit unserer Nahrungsmittel.
- Aktuell bieten wir Kindern an, ihren eigenen Kräutergarten zuhause zu pflegen und zu dokumentieren. Dadurch schaffen wir einen Bezug zu Nahrungsmitteln, der Stadtkindern oft verwehrt bleibt.
Sie können den Wachstumsprozess einer Nutzpflanze beobachten und erleben, wieviel Fürsorge und Geduld es braucht, um am Ende ernten zu können. Bis zur Ernte werden wir uns online mit den TeilnehmerInnen über Rezeptideen austauschen und diese zum Abschluss in Tutorials oder im Rahmen eines Kochworkshops verarbeiten.
- In 2021 ist eine Zusammenarbeit mit Münchner Kinderheimen geplant.
Nachhaltige Ernährungsbildung ist ein Prozess, der sich über einen längeren Zeitraum festigt, weshalb sich eine konstante Gruppe anbietet. Um Teilnehmer*innen in Zeiten eingeschränkter Möglichkeiten weiter erreichen zu können, aber auch um unsere Reichweite zu erhöhen, möchten wir unsere online-Tutorials ausbauen und interaktiv gestalten. Die Kinder können ihre eigenen Projekte fotografisch oder filmisch dokumentieren, mit anderen teilen und dabei lernen ihre Smartphones zum Zwecke ihrer Bildung zu nutzen. Sie lernen Medien nicht nur zu konsumieren, sondern selbst kreativ zu gestalten.

20. Junior Slow e. V., Slow Mobil

Träger:	Junior Slow e.V.
Adresse:	Herzog-Heinrich-Str. 8 , 80336 München

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Zielgruppe:	Kinder von 4 - 12 Jahren in Kindergärten, Grundschulen, Kindertagesstätten, Spezialeinrichtungen (Flüchtlingsunterkünfte, Freizeitheime, heilpädagogische Tagesstätten)
-------------	---

Zielsetzung:	<p>Das Slow Mobil ist ein mit vollwertiger Küche und Essplatz ausgestatteter bunt bemalter Bauwagen, der, von einem Oldtimer-Traktor gezogen, zu Kindergärten, Schulen und verschiedenen anderen Einrichtungen für Kinder fährt. Ein junges Kochteam bietet praktische Kochkurse für Vier- bis Zwölfjährige an. Pro Kochaktion finden bis zu 8 Kinder im Kochwagen Platz.</p> <p>Vorwiegend geht es dabei um den Aufbau von Ernährungskompetenz von Klein an. Kinder ohne Kochgelegenheiten in ihrer jeweiligen Bildungseinrichtung haben die Möglichkeit, an einer derartigen mobilen Aktion teilzunehmen. Durch kindgerechte Gerichte und ernährungspädagogisch angepasste Lernmodule werden die Wertschätzung für Lebensmitteln und die Freude an der Zubereitung von Mahlzeiten vermittelt. Es ist mindestens zwischen März und Oktober in den Einrichtungen präsent und zwischenzeitlich stadtweit bekannt. Die beliebten Kinderrezepte sind im Kinderkochbuch „Der kleine Koch“ gesammelt.</p>
--------------	--

Personalausstattung:	Auf Honorarbasis
----------------------	------------------

Kostenträger	
	Zuschuss 2021
Eigenmittel	13.375 €
Zuschuss RGU	11.500 €
Gesamtkosten des Projekts	24.875 €

Sachberichterstattung 2019:

Neues Förderprojekt ab 2020; eine erste Berichterstattung erfolgt nach Vorlage des Verwendungsnachweises für 2020.

Ziele 2020/2021:

Es ist geplant ab Ende 2020 das Slow Mobil wieder in die Kindergärten, Kindertagesstätten und Grundschulen zu schicken.

Es sind Videoclips für die Zielgruppe des Slow Mobils auf You Toube unter „Slow Mobil München“ veröffentlicht.

21. Bund Naturschutz Bayern e. V., „Landpartie“

Träger:	Bund Naturschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe München
Adresse:	Pettenkoferstraße 10 a, 80336 München, Tel.: 089 / 51 56 76 – 0

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Zielgruppe:	Münchner Senior*innen
-------------	-----------------------

Zielsetzung:	<p>Bei dem Projekt „Landpartie“ handelt es sich um ein Bildungs- und Exkursionsangebot, das sich speziell an Senior*innen der Alten-Service-Zentren (ASZs) im Stadtgebiet München richtet. Es umfasst einen Ausflug als Tagesveranstaltung zu einem Biohof, einen fachlichen Teil mit Erläuterungen des Ökolandbaus, eine Hofführung (mit Verpflegungsangebot). Ziel ist es, durch die Kombination von fachlicher Information, dem Erleben und Erfahren, wo die Lebensmittel herkommen und wie sie schmecken, sowie dem Format eines Ausflugs in die Natur Senior*innen für den ökologischen Landbau zu begeistern und anschaulich Wissen über die ökologische Wirtschaftsweise zu vermitteln.</p> <p>Geplant ist, jährlich bis zu neun eintägige Ausflüge auf Bio-Bauernhöfe im Münchner Umland durchzuführen. Hierbei haben die Beteiligten bei einer Hofführung die Gelegenheit, den Hof und die Biobauern kennenzulernen, die ökologische Wirtschaftsweise direkt zu erleben und Fragen zu stellen. In einem Vortrag durch die Projektleitung werden die Grundprinzipien des Ökolandbaus erläutert.</p>
--------------	---

Personalausstattung:	Auf Honorarbasis
----------------------	------------------

Kostenträger	
	Zuschuss 2021
Eigenmittel	2.400 €
Zuschuss RGU	11.400 €
Gesamtkosten des Projekts	13.800 €

Sachberichterstattung 2019:	Neues Förderprojekt ab 2020; eine erste Berichterstattung erfolgt nach Vorlage des Verwendungsnachweises für 2020.
-----------------------------	--

Ziele 2020/2021

- Durchführung von bis zu 13 eintägigen Ausflügen auf Bio-Bauernhöfe im Münchner Umland mit Hofführung und Verpflegung mit hofeigenen Produkten vor Ort in Bio-Qualität durch die Hofeigentümer*innen
- Durchführung von bis zu 2 Vorträgen in ASZ (Umsetzung vorbehaltlich der Corona-Schutzbestimmungen)
- Alternativangebote: Filmvorführungen, Vorträge oder Kochkurse mit verringerter Teilnehmer*innenzahl in den ASZ in Absprache mit den ASZ

22. Fördertopf Umweltförderung - sonstige Projekte

Zielgruppe:

Umweltschutzverbände, -vereine und insbesondere Umweltschutz-Initiativen

Zielsetzung/ Förderschwerpunkte:

Im Rahmen des Fördertopfs 'Umweltförderung – sonstige Projekte' sollen durch eine gezielte Förderung Umweltprojekte, Umweltschutz-Initiativen und -Vereine in München unterstützt werden, die sich für den Schutz und die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen einsetzen und hierzu konkrete Maßnahmen oder Aktionen planen oder durchführen.

Kosten/Finanzierung:

Für die Förderung sind für das Haushaltsjahr 2021 Gesamtmittel in Höhe von 56.800 € als Pauschaltopf für förderwürdige, begrenzte Einzelprojekte vorgesehen. Im Haushaltsjahr 2018 gab es noch zwei Fördertöpfe (Umweltberatung und Umweltschutz), die ab dem Haushaltsjahr 2019 in einem gemeinsamen Pauschalansatz als Topf Umweltförderung - sonstige Projekte (Nr. 22) bewirtschaftet werden.

Sachberichterstattung 2019:

Die Berichterstattung erfolgt im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2021 an dieser Stelle nur in tabellarischer Form. Über die im Haushaltsjahr 2019 aus diesem Pauschaltopf bezuschussten Projekte hat das Referat für Gesundheit und Umwelt dem Stadtrat in einer eigenen Bekanntgabe am 07.07.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00542) berichtet.

Folgende Projekte wurden in 2019 aus dem Topf 'Umweltschutz' gefördert:

	Antragsteller	Projekt	Zuschuss 2019
1.	Landesbund für Vogelschutz e.V.	Ornithologisches Monitoring ausgesuchter Grünanlagen im Stadtgebiet	8.680 €
2.	Landesbund für Vogelschutz e.v.	Potentialabschätzung Spatzenhabitate an Münchner Plätzen und Bildungseinrichtungen	9.800 €
3.	Bund Naturschutz e.V.	Laubfroschbiotop im Münchner Westen	9.700 €
4.	Landesbund für Vogelschutz e.V.	Artenhilfsmaßnahmen für seltene Pflanzen in	8.133 €

		München	
5.	Landesbund für Vogelschutz e.V.	Broschüre „Sträucher in München – Teil 2“	6.733 €
6.	Bund Naturschutz e.V.	Biotoppflege Paosostraße	5.501 €
7.	Wohnen ohne Auto e.V.	Wohnen ohne Auto	6.100 €
8.	Die Umwelt Akademie e.V.	Das vielfältige Leben an der Isar; entdecken, erleben und selbst mitgestalten – Konzeption von Bildungsangeboten an der Isar für Münchner Schulen und außerschulische Kinder- und Jugendgruppen	9.800 €
Gesamt 2019			64.447,00 €

Zur Deckung der Förderbedarfe wurden 8.448 € aus dem Agenda-2030-Topf umgeschichtet.

23. Agenda-2030-Förderung - Projekte/Stiftung

Zielgruppe:

alle Umweltschutzverbände, -vereine und insbesondere Agenda-2030-Initiativen

Zielsetzung/ Förderschwerpunkte:

Auch 2021 soll die Zielausrichtung und die Schwerpunktlegung an den Zielen der Agenda-2030 ausgerichtet werden.

Demnach können insbesondere Maßnahmen aus den folgenden Bereichen gefördert werden:

- Aufklärung, Information und Beratung über ökologische Zusammenhänge,
- Förderung des Umweltbewusstseins und nachhaltigen Verhaltens,
- Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE),
- Durchführung von Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft,
- Durchführung von Maßnahmen und Projekten im Bereich Energiesparen, Klimaschutz und Klimaanpassung,
- Durchführung von Maßnahmen des Arten- und Biotopschutzes sowie zum Schutz der biologischen Vielfalt (Biodiversität),
- Maßnahmen zur Stärkung und zum Einsatz von regenerativen Energien,
- Durchführung von Maßnahmen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft, der Abfallvermeidung und dem Recycling,
- Durchführung von Maßnahmen zum Boden- und Gewässerschutz, z. B. Initiativen für kleine Oberflächengewässer, Reinigung und Rückgewinnung
- Durchführung von Maßnahmen für Nachhaltigkeit in Mobilität und Verkehr, zum Beispiel durch regenerative Antriebe und E-Mobilität,
- Durchführung von Maßnahmen zum Lärmschutz und der Luftreinhaltung.

Kosten/Finanzierung:

Für die Förderung von Agenda-2030-Projekten durch das Referat für Gesundheit und Umwelt und durch die Bürgerstiftung München sind für das Haushaltsjahr 2021 insgesamt 243.900 € als Pauschaltopf vorgesehen. Die Förderschwerpunkte der Bürgerstiftung München für 2021 waren bei Erstellung der Beschlussvorlage noch nicht bekannt.

Sachberichterstattung 2019:

Die Berichterstattung erfolgt im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2021 an dieser Stelle nur in tabellarischer Form. Über die im Haushaltsjahr 2019 aus diesem Pauschaltopf bezuschussten Projekte hat das Referat für Gesundheit und Umwelt dem Stadtrat in einer eigenen Bekanntgabe am 07.07.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00542) berichtet.

Folgende Projekte wurden in 2019 aus dem Fördertopf „Agenda-2030-Projekte/Bürgerstiftung“ gefördert:

	Antragsteller	Projekt	Zuschuss 2019
Projekte im Umweltbereich			
1.	Kinder- und Jugendmuseum München	MüllMobil	8.600 €
2.	Radio Lora e.V.	Sendereihe „Von München soll kein Schaden ausgehen“	4.778 €
3.	Rehab republic e.V.	Stammtisch und Aktionstage	9.950 €
4.	Rehab republic e.V.	„Einmal Ohne, Bitte“	9.850 €
5.	Die Umwelt-Akademie e.V.	Umwelt-Einstein-Nachhaltigkeitswettbewerb	9.800 €
6.	Ökoprojekt MobilSpiel e.V.	Bildungsarbeit als Samen für die sozial-ökologische Transformation	8.645 €
7.	Jane Godall Institut Deutschland e.V.	Kinder für die Natur – Naturerfahrungen und Naturschutz am Würmgrünzug München	9.850 €
8.	Global Challenges Network e.V.	Hey plastic – nice to leave you“	9.500 €
9.	BürgerStiftungMünchen	MIN – Münchner Initiative Nachhaltigkeit	9.940 €
10.	Ökumenisches Büro für Frieden und Gerechtigkeit e.V.	Klimawandel: Ursachen und Lösungsansätze aus der Perspektive sozialer, nachhaltiger und solidarischer Organisationen im globalen Norden und Süden „Plattform Lösungsansätze zu Klimawandel“	7.395 €
11.	Rehab republic e.V.	OLYtopia – Das grüne Dorf in der Stadt	9.900 €
12.	WECF e.V.	Munich Festial for Action – ein interaktives Festival rund um die Agenda 2030	9.810 €
Projekte der Bürgerstiftung			
13.	Bürgerstiftung München	„Medienlöwen“	3.000 €
14.	Bürgerstiftung München	„Wir gestalten eine neue Welt“	2.935 €
15.	Bürgerstiftung München	„Grundausbildung SiS Schulmediatoren“	2.500 €
16.	Bürgerstiftung München	„WERKsgarten“	3.500 €
17.	Bürgerstiftung München	„Münchner Müllsammlung“	6.000 €
18.	Bürgerstiftung München	„Was bewegt München“	3.900 €

19.	Bürgerstiftung München	„Schule N in der Tumblinger GS“	3.065 €
20.	Bürgerstiftung München	„Netzwerk Urbane Gärten“	4.000 €
21.	Bürgerstiftung München	„Verwaltungskostenzuschuss“	5.000 €
Projekte im Bereich Biostadt			
22.	Münchner Umweltzentrum im ÖBZ e.V.	Saatgutfestival	4.845 €
23.	Bund Naturschutz in Bayern e.V.	Exkursionen für Seniorinnen und Senioren zu Biohöfen	9.400 €
24.	Bund Naturschutz in Bayern e.V.	Bio-Kochkurse für Seniorinnen und Senioren in ASZs	3.300 €
25.	Genussgemeinschaft Städter und Bauern e.V.	Aktionsstände zur Steigerung der Nachfrage für nachhaltigen Fleischkonsum in der Münchner Gastronomie	5.300 €
26.	KinderLeicht e.V.	KlimaKochWerkstätten	6.893 €
27.	ICOYA e.V.	Internationales Kochbuch	9.800 €
28.	Junior Slow e.V.	Slow Mobil	9.970 €
29.	KinderLeicht e.V.	Informationsworkshops für Oberstufenschülerinnen und -schüler zur Reduzierung von Lebensmittelabfall	8.327 €
30.	Bürgerstiftung München	Biostadt München - hörbar	9.900 €
31.	Überkochen e.V.	Gesunde Pause	4.364 €
32.	Überkochen e.V.	Multiplikatorenworkshop am überkochen-Wagen	5.925 €
33.	Münchner Ernährungsrat e.V.	Mit- und Zuarbeit in Projekten des Münchner Ernährungsrats	3.000 €
Gesamt 2019			222.942 €